



Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

www.neusiedler-nachrichten.at

40. Jg./Dez. 2013

Nachrichten



Thema - Trost



Gestalte dein Leben - Trost ist Thema dieser Ausgabe ...

8

5. Adventdorf



5. Neusiedler Adventdorf 13. bis 15. und 20. bis 23.12.

16

Dreikönigsaktion



60. Jahre Dreikönigsaktion - 60 Jahre unterwegs zu Menschen

31

„Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott“ (Jes 40,1) – fast wie ein Programm steht dieser Ruf aus dem Buch des Propheten Jesaja über dem Advent. Das trifft sich vorzüglich, denn Trost ist ja auch das Thema der aktuellen Ausgabe unserer NN. Durch das übergreifende Jahresthema „Gestalte dein Leben“ ergibt sich das Verbindende mit den anderen drei Nummern des zu Ende gehenden Jahres 2013. In verschiedensten Zugängen suchten verschiedenste AutorInnen die Bedeutung des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung für die persönliche Lebensgestaltung zu ergründen – ich durfte einige hilfreiche Ansätze und viele Anregungen zum persönlichen Weiterdenken in den jeweiligen Gedanken entdecken. Danke dafür!

Doch nun wieder ganz konkret zum aktuellen Thema: „Gestalte dein Leben – Trost“! Irgendetwas sträubt sich bei mir gegen die Kombination von „Lebensgestaltung“ und „Trost“. Die beiden Begriffe passen für mich irgendwie nicht so ganz zusammen, zumindest nicht auf den ersten Augenschein! Brauche ich nicht Trost erst dann, wenn nichts mehr geht, es also mit meiner Gestaltungskraft und –freiheit nicht mehr weit her ist, beide gegen Null steuern oder dort schon angelangt sind? Dann also, wenn der Glaube erloschen, die Liebe erkaltet und die Hoffnung abgestorben sind? Sind also Gestaltung(-skraft bzw. –aufforderung) und Trost nicht eher Gegensätze? Müsste es dann vom Thema her nicht eigentlich heißen: „Wenn es nichts mehr zu gestalten gibt – dann brauchen wir Trost“!

Damit sind wir aber wieder bei der eingangs zitierten Bibelstelle bzw. bei der Situation, in der sich die Angesprochenen damals befanden. Bei den ursprünglichen Adressaten des

göttlichen Trostes handelt es sich zweifelsohne um die Israeliten: „By the rivers of Babylon“, so erklang es Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts eher fröhlich in allen Discos des Landes und darüber hinaus. Dass Lied und Text einen dramatischen biblischen Hintergrund hatten, blieb den meisten (so traue ich mir zumindest behaupten) weitgehend verborgen: „An den Strömen von Babel, da saßen wir und weinten“ (Ps 137,1). Die Israeliten im babylonischen Exil, verzweifelt, heimat- und hoffnungslos, am Ende ihrer Kräfte und des Glaubens an ihren Jahwe-Gott – sie brachten damit ihr ganzes Leid, ihre Hilf- und Perspektivenlosigkeit zum Ausdruck! Und genau in diese Situation hinein ergeht das Wort vom göttlichen Trost: „Tröstet, tröstet mein Volk“! Was bewirkt es? Die, die sich vergessen geglaubt haben, hören plötzlich „mein“: Nein, ich habe euch, ich habe dich nicht vergessen, mein bist du/ seid ihr! Genau das bewirkt also der Trost: Er lässt aufhorchen und aufschauen. Er schenkt Mut und gibt neue Lebenskraft! Die deutsche Wortwurzel von Trost verstärkt meines Erachtens diese wichtige Dimension: Trösten hängt zusammen mit dem Wort „Treue“. Trösten heißt also auch: nicht im Stich lassen, an der Hand nehmen, einfach da sein, zuhören, dabei bleiben! Gottes tröstendes Eingreifen aber belässt es nicht allein bei schönen Worten, er streut nicht nur Balsam auf die offenen Wunden, damit die trostlose Situation wenigstens ein bisschen erträglicher wird. Wirklicher Trost hilft, indem er verändert, indem er sich einbringt, indem er handelt, indem er sich auf die Seite der Trostlosen stellt: „Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie

mit starker Hand“ (Jes 40,11) – aus der Vereinsamung und Verzweiflung hin zu neuen Kraftquellen, zu einer neuen Art von Gemeinschaft und zu neuem Lebensinn und -mut. Genau das steckt nämlich auch drinnen, dieses Mal im hebräischen Wort „Trost“: helfen! Helfen dem oder der, der/ die sich selbst nicht mehr helfen kann, helfen dem Schwachen, dem Ausgegrenzten, helfen dem/ der, der/ die sich nirgendwo zu Hause mehr fühlt, der/ die keinen Weg mehr erkennen kann.

„Gestalte dein Leben, indem du Trost spendest“ – das passt für mich jetzt schon ein wenig besser! Gestalte dein Leben so, dass du anderen treu bist, für sie da bist, wenn sie nicht mehr weiterwissen. Nimm sie an Hand, ganz behutsam und zärtlich. Und begleite sie heraus aus dem ganzen Jammer und Elend ihrer gegenwärtigen Lebenssituation. Und wenn du selber an den Grenzen der eigenen Lebensgestaltungskraft angekommen bist, du nicht mehr weiter weißt, dann wünsche ich dir Trost in diesem Sinne: Dass es Menschen gibt, die an deiner Seite bleiben, dir die Hand reichen und dich begleiten. Und ich wünsche uns allen auch die notwendige und Notwendende Offenheit für solche Menschen und Begegnungen. Denn vor allem dazu lädt uns der Advent ein: offen zu werden und zu bleiben für das Kommen des „Trostes schlechthin“, für das Kommen des ermutigenden, des treuen und des helfenden Gottes in unsere Welt – zu dir und zu mir und zu allen Menschen! In diesem Sinne ein Weihnachtsfest voll des Trostes und ein gutes neues Jahr 2014 voll der Hoffnung, der Liebe und des Glaubens!

jwfr

IMPRESSUM - NN – Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, **E-Mail:** gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0664 75 11 38 30, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, **Layout:** Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer, Gertrude Rosner, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 1/2014: Montag, 10. März 2014, **Erscheinungstermin:** Samstag, 29. März 2014

Eine Quelle, die Hoffnung und Trost schenkt



Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Leitartikel vom Pfarrer
- 4 Wir gratulieren
- 6 Menschenbild
- 7 Evangelische Seite
- 8 Trost-Pflaster
- 9 Artikel zum Thema
- 10 Konzilsbesuch
- 11 Zum Nachdenken
- 12 Volkstanzgruppe
- 12 Stadtkapelle
- 13 Stadtchor
- 14 Senioren
- 16 Stadtgemeinde
- 17 Impulse
- 18 Stadtfeuerwehr
- 20 Rotes Kreuz
- 21 Gymnasium
- 22 Akademie der Wirtschaft
- 22 Pannoneum
- 23 Neusiedler Mittelschulen
- 24 Volksschulen
- 25 Kindergärten
- 26 Netzwerk
- 27 Junge Erwachsene
- 28 Katholische Jugend
- 30 Ministranten
- 31 Dreikönigsaktion
- 32 Firmung
- 33 Erstkommunion
- 34 Sport
- 36 Heiliger Abend
- 38 Kinderseite
- 39 Termine

Bald ist wieder Weihnachten. Weihnachten, das Fest der Geburt des Herren. Viele Traditionen sind mit diesem Fest verbunden. Kinder freuen sich auf die Ferien, warten auf die Bescherung und auf ihre Geschenke. Eltern freuen sich, wenn ihre Kinder auf Besuch kommen. Weihnachten ist das Fest der Familien. Alle Berufstätigen hoffen auf ein paar arbeitsfreie Tage um sich von ihrer Arbeit erholen zu können. Alle, unabhängig von ihrer Religion, Kultur und Herkunft freuen sich auf eine außergewöhnliche Weihnachtsstimmung. Sie freuen sich auf die Weihnachtsmärkte, Christbäume und die Weihnachtskrippen, auf die Sternsinger, die durch Straßen der Dörfer ziehen.

Immer öfters wird - kommend von den USA – für die Menschen Weihnachten zu einem Jahresschlussfest. Die Geburt Jesu steht für viele nicht mehr im Mittelpunkt von Weihnachten. Um das Weihnachtsfest jedoch zu verstehen, ist gerade die Geburt des Herren ein Schlüsselwort.

Das menschliche Leben, obwohl es so selbstverständlich ist, bleibt für uns das tiefste Geheimnis. Dass wir unser Leben in Gottes Gegenwart erfahren dürfen, scheint für uns als große Gabe. Diesen Aspekt des Lebens können wir vor allem in der Kirche, in der Gemeinschaft von getauften Menschen erfahren.

Der neue Bischof von Feldkirch Benno Elbs verglich in seinem Vortrag anlässlich der Festakademie am Di-

özesan- und Landesfeiertag, dem 11. November 2013 unsere Kirche mit einer Herde von Schafen. Um diese Herde beisammen zu halten gibt es zwei Möglichkeiten. Ich baue um diese Herde herum einen Zaun. Oder: Ich grabe einen Brunnen. Wir spüren sofort, dass das Graben eines Brunnens, das Erschließen einer Quelle, das ist, was uns letztendlich lebendig werden lässt.

Kluge Worte. Jesus selbst nennt sich Quelle des lebendigen Wasser. An die Frau am Jakobsbrunne sagte Jesus: Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt. Joh. 4,14

Möge dieses Weihnachten – das Fest der Geburt des Herren – für uns alle eine Quelle des Lebens werden, aus der wir neue Kräfte und auch Trost für unser Leben schöpfen können.

Im diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern der Neusiedler Nachrichten eine Adventzeit, die uns zur Quelle des Lebens führt. Ein Weihnachten, aus dem wir neue Kräfte für uns schöpfen können, damit das Jahr 2014 gemeinsam mit Jesus ein segensreiches werden möge. Das wünsche ich uns allen.

Ihr
Grzegorz Ziarnowski
Stadtpfarrer



Artikel zum Thema
Trost
gestalte dein Leben

Zum Jahreswechsel sei's wieder betont:

DANKE –

Allen, die in irgendeiner Form in unserer Pfarre und in der Kirche „mitmachen“, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen - oft anonym,
für jede körperliche oder geistige Arbeit,
für Geld- und Sachspenden,
für Menschen in Not,
für alles, was Feiern von frohen oder traurigen

Anlässen angemessen und würdig gestaltet, für jeden Dienst an den Menschen - oft unbemerkt, für jede selbstlose Hilfe, für die großen und kleinen Dinge, die die Gemeinschaft braucht, damit es sich leben lässt,
für jedes gute Wort, für gute Gedanken, für das Gebet,
für Barmherzigkeit und Güte!
und: ...
Vergelt's Gott!

Wir gratulieren

Zum 95. Geburtstag

Novak Maria
Goldberggasse 32 5. März

Zum 90. Geburtstag

Weißmann Erna
Kellergasse 11 15. Dez.

Frühwirth Elisabeth
Wiener Str. 50 21. Dez.

Demeter Georg
Deggendorfstr. 66 24. Dez.

OSR Stranz Franz
Hauptplatz 49 12. Jänner

Göschl Ottilie
Unt. Hauptstr. 152 16. Jänner

Haider Johann
Eisenstädterstr. 9 15. Feber

Lendway Josef
Triftgasse 1/1 18. Feber

Zum 85. Geburtstag

Balasko Hermine
Triftgasse 22 7. Dez.

Seitz Stefanie
Wiener Str. 39 15. Dez.

Ing. Juhasz Albert
Eisenstädterstr. 8 17. Dez.

Hess Theresia
Hauptplatz 35 28. Dez.

Rongitsch Frieda
Goldberggasse 37 26. Jänner

Pokorny Stefanie
Seestr. 6/6 30. Jänner

Depauly Maria
Feldgasse 11 23. März

Zum 80. Geburtstag

Stiassny Johanna
Windmühlgasse 3 13. Dez.

Proyer Michael
Saliterhof 19 30. Dez.

Morawitz Kurt
Satzgasse 65 4. Jänner

Rosmann Josef
Goldberggasse 61 9. Jänner

Zum 75. Geburtstag

Kurka Stefan
Kalvarienbergstr. 25 8. Dez.

Böhm Hans
Bühlgründe 23/1 17. Dez.

Dubraviczky Alfred
Kalvarienbergstr. 53 19. Dez.

Ehrenguber Bozica
Unt. Kirchberg 47 19. Dez.

Thiel Ilse
Seestraße 34 31. Dez.

Gsellmann Lorenz
Eisenstädterstr. 74 3. Jänner

Gelbmann Josef
Kirchbergweg 17 13. Jänner

Trausnitz Theresia
Herberggasse 3 19. Feber

Stiassny Karl
Oberer Satzweg 42 20. Feber

Beil Adolf
Unt. Hauptstr. 26 22. Feber

Fekete Paul
Weiherlaufgasse 5 25. Feber

Dreschler Emmerich
Josef-Reichl-Gasse 39 8. März

Bruckner Günther
Wiener Str. 38 20. März

Schaffrian Barbara
Goldberggasse 69 31. März

Pototschnig Rudolf
Unt. Kirchberg 32 31. März

Zum 70. Geburtstag

Biswanger Waltraud
Satzgasse 67 4. Dez.

Sr. Thekla Mollner
Unt. Hauptstr. 66-68 12. Dez.

Jäger Angela
Triftgasse 38/8 14. Dez.

Weber Gerhard
Goldberggasse 36 26. Dez.

Kolar Andreas
Unt. Hauptstr. 79/1 27. Dez.

Fekete Waltraud
Weiherlaufgasse 5 1. Jänner

Stadler Edith
Sammelweiggasse 1 10. Jänner

Mag. pharm. Alexander Werner
Unt. Hauptstr. 1/1 18. Jänner

Barabas Andreas
Hirschfeldspitz 35a 28. Jänner

Gruber Theresia
Goldberggasse 18 2. Feber

Mittermayr Leopold
Wiener Str. 98 2. Feber

Kolar Monika
Unt. Hauptstr. 79/1 3. Feber

Csida Ludwika
Kurzes Hirschfeld 1 5. März

Zum 65. Geburtstag

Krenn Franz
Weiherlaufgasse 12 11. Dez.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser! Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
- schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
- telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 0680/5052475) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650/92 68 980)

Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Csapo Erna
Goldberggasse 9/1 12. Dez.

Gierlich Gertraud
Kardinal-Franz König-Pl. 5/1 23. Dez.

Wohlfart Elfriede
Wiener Str. 64a 25. Dez.

Vegh Renate
Josef-Haydn-Gasse 30 19. Feber

OSTR Mag. Oberhauser Rosa
Triftgasse 38/3 1. März

Stöhr Rudolf
Seestraße 29 7. März

Hauptmann Maria
Josef-Haydn-Gasse 32 11. März

Dragschitz Edith
Hirschfeldspitz 3/4 14. März

Leiner Bernadette
Seegärten 111 16. März

Kovacs Elisabeth
Franz-Liszt-Gasse 53 24. März

Weber Josef
Goldberggasse 21 28. März

Zum 60. Geburtstag

Maria Weisz
Kräftenweg 3 6. Dez.

Dr. Preschitz Christian
Eisenstädterstr. 34-36 12. Dez.

Kernbeis Monika
Saliterhof 26/2 12. Dez.

Kast Franz Weichselfeldg. 78	21. Dez.	Trauung Haider Silvia & Johannes Stefan Kast
Fellinger Friedrich Kalvarienbergstr. 49	26. Dez.	Taufen Mag. Nina Claudia Sachs u. Ing. Gerhard Huszar Eisenstädter Str. 19
Karner Josef Hirschfeldspitz 74	5. Jänner	MARTHA
Dürr Gerda Hirschfeldspitz 51	7. Jänner	Silvia u. Johannes Stefan Kast Unt. Hauptstr. 52 a
Dr. jur. Holeschofsky Peter Unt. Kirchberg 58	6. Jänner	FERDINAND
Hess Emma Gartenweg 27	11. Jänner	Marie Luise Strohmayer u. Alexander Koppitsch Weinbergstr. 22
Ing. Göschl Karl Kirchbergweg 48	16. Jänner	PAUL
Heidecker Helmut Gartenweg 5	22. Jänner	Mag. Eva Maria Knoll u. Mag. Thomas Schefberger Wien
Dürr Johann Hirschfeldspitz 51	7. Feber	ELISE MARIE
Koppitsch Roswitha Eisenstädterstr. 81	9. Feber	Nadja Romana Winter u. Wolfgang Maximilian Horvath Feldgasse 6
Wohlfart Anneliese Bühlgründe 66	15. Feber	CELIN NICOLE ANGELIKA
Wilke Sylvia Bühlgründe 46/6	3. März	Julia Elisabeth Hafner u. Roland Pfisterer Pappelweg 7/2/1
Bochdalofsky Ilse Seestraße 58a	7. März	TOBIAS
Mikula Anna Hirschfeldspitz 26	21. März	Mag. Karin Elisabeth u. Mag. Andreas Michael Wenth Hauptpl. 46
Lautner Bernhard Hirschfeldspitz 49	29. März	KONSTANTIN KARL MARIA

Verstorbene

Franz Zupak
Wiener Str. 49

Alexander Baumholzer
Hirschfeldspitz 25

Herbert Miholich
Unt. Kirchberg 25

Gertrude Hofbauer
Deggendorfer Str. 24

Josef Promitzer
Franz Liszt G. 18

Prof. Mag. Nick Titz
Hauptpl. 50

Katharina Lendway,
geb. Steinwandtner
Triftg. 1/2

Johann Lang
Berggasse 5

Paula Hain, geb. Huber
Eisenstädter Str. 79

Theresia Fandl, geb. Weiss
Wien

Rosa Lidy, geb. Wahrmann
Josef-Reichl-Gasse 25

Zur

Diamantenen Hochzeit

Haider Anna und Johann
Eisenstädterstr. 9 14. Feber

Zur Goldenen Hochzeit

Pototschnig Friederike und Rudolf
Unt. Kirchberg 32 4. Jänner

Graf Helga und Wilhelm
Wiener Str. 82 7. Feber

Zur Sponson

Alexandra Roth
Magistra der Rechtswissenschaften

Barbara Haider
Master of Science

Veronika Anna Heider
Bachelor of Arts (Germanistik)
Bachelor of Arts (Politikwissen-
schaften)

Diözesane Auszeichnung

Gerhard Strauss
Verdienstmedaille der
Diözese Eisenstadt in Gold

OSR Stranz Franz



Oberschulrat Franz Stranz war Mitbegründer der Neusiedler Nachrichten und unterstützte das Team 22 Jahre lang.

Wir wünschen dem Jubilar zum 90. Geburtstag alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

**Über der Vielfalt der Zeit
steht ein ewiger Gott ...
... dessen Wahrheit uns
führt, dessen Stärke uns
schützt, dessen Liebe
uns erhält.**

Martin Luther King

**Das Redaktionsteam
der Neusiedler
Nachrichten
wünscht allen
Leserinnen und
Lesern ein
gesegnetes
Weihnachtsfest
und für das Jahr
2014 viel Erfolg
und Gesundheit!**

Paul Haider sen. zum 85er

Herr Paul Haider wurde am 14. November 1928 in der Unteren Hauptstraße 39 in Neusiedl geboren. Das Anwesen war eigentlich eine Halbwirtschaft und wurde von der Familie Haider 1941 gänzlich erworben. Paul Haider hatte zwei ältere Geschwister: Anton, geb. 1921, Landwirt, sowie Elisabeth, geb. 1923, die in die Landwirtschaft von Ludwig Treppo eingeheiratet hat. Beide Geschwister heirateten übrigens im selben Jahr, nämlich 1948.

Herr Haider besuchte die Volks- und Hauptschule in Neusiedl; letztere schloss er 1942 ab. Die letzten Jahre waren von der Nazizeit geprägt, vor allem der Geschichtsunterricht verherrlichte das Deutsche Reich.

In dieser Zeit war Paul Haider ein eifriger Ministrant, davon ministrierte er zwei Jahre lang täglich in der Joseph Reichlgasse bei Pfarrer Kral, einem pensionierten Priester, bei seinen Privatmessen.

Pauls Vater war Mitglied bei der Vaterländischen Front, die Hitlerzeit war deshalb nicht gerade einfach für ihn. Nachdem er bereits zuvor im Ersten Weltkrieg Soldat war und dabei auch in russische Gefangenschaft geraten war, musste er mit 43 Jahren auch am Zweiten Weltkrieg teilnehmen.

Pauls Eltern betrieben bereits eine Landwirtschaft, sein Vater wurde 1897 geboren und verstarb 1996, also mit 99 Jahren. Seit dem Ersten Weltkrieg, als er verschüttet wurde, litt er an einem Zittern seiner Hände, sodass er die letzten 12 Jahre seines Lebens gefüttert werden musste. Seine Mutter war ebenfalls Jahrgang 1897 und starb im Jänner 1985.

Nach der Hauptschule besuchte Paul ein Jahr lang die Lehrerbildungsanstalt in Iglau. Bei einem Ernteeinsatz im Rahmen seiner Ausbildung verspürte er jedoch seine wahre Berufung, Bauer zu werden.

Der Betrieb der Haider umfasste Hausgärten, Weingärten, Ackerfeld und einen Teil in der Zitzmannsdorfer Wiese. Dazu kam noch Viehwirtschaft, also Kühe, Schweine, Pferde

und Hühner. Alles diente hauptsächlich zur Selbstversorgung, zu verkaufen gab es sehr wenig.

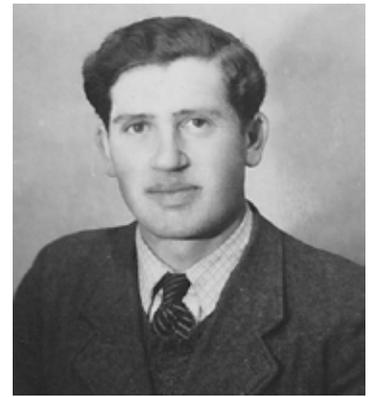
Zu den Jugendfreunden von Paul Haider gehörten Johann Leiner, Ludwig Vollath, Franz Seitz, Emmerich Haider und Johann Koppitsch. Diese Runde war beim Hochzeitsschießen, bei Kirtagen und bei den Weinlesefesten gemeinsam unterwegs.

Am 25. Jänner 1945 kam er mit vielen Neusiedlern nach Rosenau in der Wallachei zur militärischen Ausbildung. Im März wurde er zum Militär überstellt, zunächst nach Nikolsburg, dann nach Stift Altenburg bei Horn. Ab 8. Mai, also zu Kriegschluss hielt er sich in der westlichen Zone in Oberösterreich auf, und am 12. September, an einem Sonntag, kam er nach Hause.

Im Jahr 1946 gründete Direktor Peter Titz eine Volkstanzgruppe, die ca. 10 Paare umfasste. Ab 1947 war Paul Haider Mitglied, es wurde unter anderem bei den Kirtagen (zu Peter und Paul) und den Bällen der Kath. Jugend getanzt. Außerdem gab es eine Theatergruppe der Kath. Jugend, bei der Dechant Lex als Spielerleiter tätig war. Der Reingewinn der Aufführungen diente zum Ankauf einer Glocke für die Pfarrkirche.

Einmal schickte Dechant Lex nach Paul Haider und Christine Gstettner. Der Akademische Maler Brunner wollte ein junges Paar in Neusiedler Tracht sehen. Also kamen die beiden in Tracht in den Pfarrhof, der Maler fertigte ein Deckenfresko an. Der Ausschnitt mit dem „Neusiedler Trachtenpaar“ ist an der Empore zu sehen.

Im Jahr 1954 hat Paul Haider Elisabeth Steurer näher kennen gelernt.



Das um vier Jahre jüngere Mädchen wurde am Hauptplatz geboren und wohnte später in der Goldberggasse. Ihr Vater war Omnibusfahrer bei NIBUG, dem Vorläufer der ÖBB. Elisabeth Steurer arbeitete eine Zeit lang bei der Firma Benkö, dann als Helferin im Klosterkindergarten. Schließlich hat sie mit ihrer Mutter ein paar Gärten gepachtet, die sie gemeinsam bewirtschafteten.

Am 13. Februar 1955 traute Dechant Lex das junge Paar. 1956 übernahm Paul Haider die Wirtschaft seiner Eltern. Zwei Söhne wurden dem Ehepaar geboren: Paul (13. 11. 1955) und Herbert (29. 10. 1958).

Im Jahr 1964 wurde das Haus in der Unteren Hauptstraße niedergerissen und neu erbaut. Das junge Paar bearbeitete gemeinsam mit den (Schwieger)Eltern den Betrieb, es herrschte ein gutes Verhältnis miteinander. 15 bis 20 Liter Milch wurden täglich ab Hof verkauft, dazu wurde Topfen und Butter produziert. Der berühmte Neusiedler Majoran, Salat und Paradeiser bildeten die Ernte. Zunächst hat Herr Haider die Trauben selbst gepresst, danach hat er die Winzergenossenschaft beliefert. Die rasante Entwicklung in der Landwirtschaft hat Herr Haider voll miterlebt: 1950 hat er die Frucht noch händisch geerntet, danach hatte er



**Dr. Demeter
Mag. Weiß
Steuerberater**

A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17
Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com
www.treuhand-union.com/demeter

25 Jahre lang einen Lohndrescher aus Niederösterreich. Unter Pfarrer Haider und Dechant Kohl war Herr Haider im Pfarrgemeinderat, er war im Vorstand der Milchgenossenschaft, beim Weinbauverein, in der Winzergenossenschaft und bei Raiffeisen. Im Jahr 2009 hatte Frau Haider eine Knieoperation. Die Narkose und nachfolgende Spritzen führten dazu,

dass sie nicht mehr mit klarem Bewusstsein das Spital verlassen konnte. Herr Haider hatte 1996 eine Operation am Dickdarm, und 2004 brach Nierenkrebs aus. Acht Chemotherapien verhalfen ihm zur Heilung. 2011 folgte eine Knieoperation. Danach bekam Familie Haider „Essen auf Rädern“, selbst zu kochen war nicht mehr möglich.

Der 21. September brachte heuer einen schweren Schicksalsschlag für Herrn Haider: an diesem Tag, ihrem 81. Geburtstag, verstarb seine über alles geliebte Ehefrau Elisabeth.

Die Neusiedler Nachrichten wünschen Herrn Haider in dieser schweren Zeit viel Glaubenskraft, Gesundheit und Gottes Segen!

Verabschiedung von Pfarrer MMag. Walter Dienesch



Am Reformationstag wurde MMag. Walter Dienesch als Pfarrer der evangelischen Tochtergemeinde Neusiedl am See verabschiedet. Das Presbyterium und die Gemeindevertretung der evangelischen Tochtergemeinde Neusiedl am See bedanken sich für 24 Jahre beherztes Arbeiten als Pfarrer und im Schuldienst. Ein inniges Vergelt's Gott“!

Kontakt:
 Evangelische Tochtergemeinde
 Neusiedl am see
 Seestraße 30
 7100 neusiedl am see
 0650 690 20 54
neusiedl.evang@evang-neusiedl.at



Danke!

Am 31. Oktober 2013 wurde MMag. Walter Dienesch als Pfarrer der evangelischen Tochtergemeinde verabschiedet. Auf eigenen Wunsch scheidet er damit auch aus der Redaktion der NN aus. Das Redaktionsteam der Neusiedler Nachrichten bedankt sich bei MMag. Walter Dienesch für die langjährige, gute Zusammenarbeit und wünscht alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!



Öffentlicher Notar
 Mag. Thomas Holler

7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 3
 Tel. 02167/2517, Fax: 02167/21706
 E-Mail: notar@thomasholler.at

Trost-Pflaster

Artikel zum Thema
gestalte dein Leben
Trost

Ein Jahresthema neigt sich zu Ende: Gestalte dein Leben! Die einzelnen Stationen: Glaube, Liebe, Hoffnung. Was bleibt ist noch der Trost. Also los!

Gleich als Einstieg drängen sich drei künstlerische Zugänge in meinen Kopf: Da wäre einmal das Buch „Trostpflaster“ von Anne Hertz (erschienen 2008, Verlag Knauer). Weiters die Textzeilen in Herbert Grönemeyers Lied „Halt mich“, die da lauten...dir willenlos ergeben, find ich bei dir Trost...Am Ende dieser Strophe heißt es: Schön, dass es dich gibt! Und dann noch der James Bond-Film „Ein Quantum Trost“ (Premiere am 14.Nov.2008 mit Daniel Craig in der Hauptrolle). Ja, Arthur Schnitzler würde sagen, der Begriff TROST ist ein weites Land!

Wie geht das jetzt mit Trost? Kann man jedes Problem mit einem Trostpflaster überkleben? Ist man besser dran auf dieser Welt, wenn man auf „willenlos ergeben“ macht? Oder doch ein „Quantum Trost“ wenn nötig – ist Trost also messbar, bestellbar (online?), abwägbar? Was kostet das?

Um ein bisschen weniger chaotisch zu werden, brauche ich da schon ein Denkschema – und das geht so: Trost hat eine passive und eine aktive Seite. Wer will denn nicht getröstet werden, wenn einmal alles den Bach hinunter geht? Wer will denn nicht trösten, wenn man mit Leid und Schmerz der Mitmenschen konfrontiert wird? Trost hat da schon auch etwas von Mitleid an seiner Seite. Trösten und getröstet werden

durchziehen ja praktisch unsere gesamte Lebensgeschichte: Ab dem ersten Atemzug brauchen wir den Trost der Mutter und jedes Leben, das zu Ende geht, lässt Trauernde zurück, die ohne Trost zerbrechen würden. Trost – ein zutiefst menschliches Bedürfnis also!!

Manche meinen, man könne sich auch ganz einfach selber trösten. „Tu dir was Gutes“ heißt die Zauberformel. Gemeint ist meist eine Shoppingtour. Aber kann man sich Trost wirklich auf diese einfache Weise erkaufen? Durch das Grimmsche Wörterbuch von 1902 kommt folgender Begriff in unseren Sprachgebrauch: Trostpflaster. Es bedeutet: Tröstende Worte, kleines Geschenk bei Nichterreichen eines Zieles, auch: offene Wunde bedecken. Wir kennen das aus Kindertagen: ein Pflasterl beim Aua...natürlich auch oft mit Placebo-Effekt. Trost also eigentlich als Täuschungsmanöver. Bedeutet Trost eigentlich Täuschung? Naja, vielleicht gar nicht so übel, wenn man durch diesen Austausch (auch das steckt in diesem Wort!) eine positive Veränderung in einem negativen Lebensabschnitt erreicht. Trost spenden bedeutet vor allem sich hingeben, da sein, zuhören, die Zeit ausblenden, ein Seelenpflasterl picken.

Ganz schwierig wird trösten und getröstet werden bei der Suche nach Antworten auf „letzte Fragen“: Warum gerade ich? Weshalb gerade jetzt? Da wird's dann ohne einen Glauben nicht gehen. Gibt es dann auch noch Antworten, wenn keine (menschlichen) Antworten mehr

möglich scheinen? Eine erste, durchaus verständliche Reaktion wird sein: trostlos! Hoffnungslos? Lieblos?... Die Silbe „los“ markiert eine Situation ohne Perspektive. Ich gebe zu, das sind ganz schwierige Herausforderungen für alle Beteiligten. Hat ja auch niemand behauptet, dass Trost als leichte Übung zählt!

Zum Ende hin noch ein paar sehr persönliche Gedanken. Trost durch Stille. Der deutsche Dichter Gottfried Benn sagt: Wer stille steht, auf den kommen die Dinge zu. Bei mir ergeben sich dann manchmal ganz ungeahnte Lösungen. Ich brauche Stille, ich brauche dazu auch die Natur. Dort finde ich mich dann und fasse neuen Mut, spüre so etwas wie Trost. Nicht, dass sich alles immer von selber löst – aber etwas sickern lassen, reifen lassen ...und ja- auch akut werden lassen (lassen wir es darauf ankommen!) – das hat schon was! Was mich noch ganz getrost tröstet: meine Familie, echte/gute Freunde, mein Mountainbike, der Wald, ein Blick über den See, ganz sicher eine Bergtour, manchmal ein Buch, Musik – oder beides. Nochwas: das Schreiben auch!

Mag. Gerhard Hahn

**Advent:
Einbruch der Ewigkeit
in die Zeit.
Aufbruch von Furcht
zur Freude.**

Peter Hahne



HITZINGER
CREATIVES EINRICHTEN

7100 NEUSIEDL/SEE

GARTENWEG 26

TEL. 02167/2595

Die Welt hat einen Augenblick stillgestanden ...



...und ein kleines Wunder wurde geboren. Im Original heißt es „...ein Stern wurde geboren“, aber für mich hat das Wort „Stern“ eine andere Bedeutung. Sternenkinder sind vor oder während der Geburt verstorbene Kinder, die nie das Licht der Welt erblicken; Seelen, die die Erde nur streifen. Unsere Tochter Ju-

lianna wurde im Februar geboren. Sie ist das erste Kind, das wir in unseren Armen halten dürfen, denn vier Sternenkinder mussten wir nach einigen Wochen wieder ziehen lassen.

Nach der ersten Diagnose „missed abortion“, verhaltene Fehlgeburt, versuchte meine Ärztin, mich damit zu trösten, dass bis zu 45% der Schwangerschaften als Fehlgeburt enden, dass beim komplizierten, wenn auch so natürlichen Prozess der Entstehung eines Menschen sehr oft nicht alle Bausteine perfekt passen und der Körper der Mutter klug genug ist, dies rechtzeitig zu erkennen. Hat es mich getröstet? Ja und nein. Ich wusste natürlich, dass Fehlgeburten geschehen, aber als es mich selbst getroffen hat, habe ich mich hilflos gefühlt.

Wenige Monate nach dieser Fehlgeburt konnte ich den Herzschlag eines Embryos sehen und hören – um einige Tage später eines Freitagnachts mit Blutungen ins Krankenhaus fahren zu müssen. Am Faschingssonntag, als Neusiedls Hauptstraße vom Faschingstreiben beherrscht wurde, war ich auf dem Weg zu meiner zweiten Küretage innerhalb von fünf Monaten. Der Faschingsmontag war ein strahlender Märztag, und ich war auf Gott und die Welt wütend und unendlich traurig. Trost fand ich schließlich in den Gesprächen mit Freundinnen und Bekannten, die selbst Fehlgeburten hatten. Ich begann selbst darüber zu reden und war erstaunt, betroffen, aber auch erleichtert, von so vielen anderen mit dieser Erfahrung zu hören. Es hat getröstet und Hoffnung gegeben.

Laut Statistik beträgt das Risiko für drei Schwangerschaftsverluste 0,5 bis 1%. Das Risiko für eine Eileiterschwangerschaft beträgt 1 bis 3%. Ich weiß nicht, in

welche Statistik ich nun fallen würde, ich weiß nur, dass ich froh war, dass mein Körper sehr rasch auf die Einnistung des Embryos an der falschen Stelle reagiert hatte. Es war auch tröstlich, dass zumindest der Verlust eines Eierstocks vermieden werden konnte. Am Sonntag nach meiner Entlassung aus dem Krankenhaus ging ich in die Kirche. Ich wusste es zuvor nicht, aber es war ein Familiengottesdienst - wie schon ein Jahr davor, als ich das erste Mal schwanger gewesen war und zufällig auch beim Familiengottesdienst den Weg in die Kirche gefunden hatte. Damals hatte ich es als einen der Zufälle gesehen, die einem manchmal passieren. Ein Jahr, zwei Fehlgeburten und eine Eileiterschwangerschaft später saß ich also erneut im Familiengottesdienst und war erstaunt, dass ich mich nicht fehl am Platz fühlte. Ich hatte meine drei Sternchen um mich, in meinem Herzen, und es war tatsächlich tröstlich.

Wenige Monate und viele ergebnislose Untersuchungen später hatte ich erneut die Diagnose „missed abortion“. Schon lange Zeit hatte ich über das Internet Kontakt zu anderen Frauen, die ähnliche und noch viel schlimmere Verluste erlitten hatten, und eine Psychotherapeutin half mir, das Erlebte in meine Lebensgeschichte einzuordnen und anzunehmen. Mein Partner, unsere Familien und Freunde sind mir zur Seite gestanden, und aus irgendeinem Grund wusste ich trotz allem, dass alles irgendwann gut werden würde und alles seinen Sinn hat. In der langen Kinderwunschzeit habe ich viel über mich und das Leben gelernt, und ich habe Ansichten und Einstellungen geändert. Ich habe mit vielen Betroffenen geredet, konnte Mut und Trost spenden und möchte dies auch durch diesen Artikel machen. Ich habe gelernt, dass nicht alles im Leben nach Plan verläuft, ich habe mein Gottvertrauen wieder gefunden und letztendlich war mir der Gedanke, dass die Kinder selbst entscheiden, wann sie kommen, am tröstlichsten. Und wenn unser kleines Wunder mich heute anstrahlt, kommen mir vor Dankbarkeit und Demut oft die Tränen.

Mag. Ingrid Rittsteuer

offsetdruck
digitaldruck
kuvertdruck
haftetiketten
print©
seit 1854

horvathdruck

miteinander leben in Stadt und Pfarre

**ZIMMEREI
MOCK** Ges. m. B. H.

Der Zimmermeister
auf dem Hausbau- und Innenausbau-Bereich

ZIMMEREI-DACHDECKEREI

7100 Neusiedl am See • Äußeres Hirschfeld
Tel. 02167-26 93 • Fax: 02167-32 15

Bekannt aus der TV-Kampagne

Wer sorgt für seidenweiches Perlwasser,
für zarte Haut und geschmeidige Haare?

BWT macht das – für mich!



Genießen, schützen
& € 430,- im Jahr
sparen!*

*Jetzt informieren bei Trinkwasserprofi
Karolyi Robert oder auf

www.bwt.at/2136



AQA perla



sinnlich baden
sinnvoll heizen

KAROLYI

Äußeres Hirschfeld 10
7100 Neusiedl am See
02167/8518 • www.karolyi.at



Konzilsbesuch

Von Gott her, gemeinsam auf Gott zu – „Nostra aetate“ über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen

Die sehende Kirche, die blinde Synagoge – das bekannte Kunstmotiv repräsentiert an Kathedralbauten das Verhältnis, in dem die katholische Kirche über Jahrhunderte hinweg zur jüdischen Glaubensgemeinschaft gestanden hat. Johannes XXIII. selbst gab dem Sekretariat für die Förderung der Einheit der Christen einen Textentwurf in Auftrag, dessen Absicht es sein sollte, die bestehenden Vorbehalte endgültig auszuräumen. Das 1962 vorgelegte Originalschema wurde skeptisch erwartet – würde ein Dokument mit einem Handstreich alle Auseinandersetzungen vom Tisch wischen können? In die Kritik am ersten Entwurf mischten sich laut arabische Stimmen, die die zu deutliche Tendenz gegen den Antisemitismus beanstandeten. Das Schema wurde nach einigem Hin und Her im Herbst 1964 vorgelegt, schließlich abstimmungsreif als Dokument „Nostra aetate“. „In unserer Zeit“ stellt die Kirche sich allgemeiner und erstmalig in ihrer Geschichte der Frage, „in welchem Verhältnis sie zu den nichtchristlichen Religionen steht“ (Art. 1), nicht nur zu nichtchristlichen Individuen. Gott ist gemeinsamer Ursprung und gemeinsames Ziel aller Menschen. Von allen Religionen werden gleichermaßen Antworten auf die großen Lebens- und Sinnfragen erwartet. Diese Einsichten entlasteten und führten die Kirche von ihrer bisher apologetisch-missionarischen Einstellung zu einer gelasseneren missionarischen Haltung.

„Die katholische Kirche lehnt nichts von alledem ab, was in diesen Religionen wahr und heilig ist“, würdigt sie andere Religionen, ausdrücklich Hinduismus und Buddhismus (Art. 2) und Islam (Art. 3). Artikel 4 und 5 widmen sich der ursprünglich angezielten dringenden Aufarbeitung. Nicht nur, dass dem „Volk des Neuen Bundes“ eine Theologie des „Stammes Abrahams“ (Art. 4) vollständig fehlte. „Tatsache ist“, stellen Karl Rahner und Herbert Vorgrimler fest, „dass bis zu diesem Konzil der unmenschliche und unchristliche Antisemitismus auch aus vielen Bestandteilen der katholischen Liturgie, Katechese und Predigt immer neue Nahrung erhielt.“ Hiermit soll Schluss sein. Vor allem wird der Tod Jesu nicht mehr länger „den“ Juden – weder damals, noch natürlich heute – angelastet. Die Einsichten haben Konsequenzen: „So wird also jeder Theorie oder Praxis das Fundament entzogen, die zwischen Mensch und Mensch, zwischen Volk und Volk bezüglich der Menschenwürde und der daraus fließenden Rechte einen Unterschied macht“ (Art. 5).

Angela M.T. Reinders

Zum Nachdenken

Vor zweitausend Jahren lebten in Bethlehem zwei kleine Esel, ein brauner und ein grauer. Sie gehörten einem Müller, dessen Knechte ihnen den ganzen Tag keine Ruhe ließen. Von früh bis spät schleppten sie Säcke voll Korn und Mehl von einem Ort zum andern.

Wenn sie einmal stehen blieben, um eine Blume zu betrachten oder aber eine Wolke am Himmel zu bestaunen, wurden sie mit Schlägen weitergetrieben. Die zwei kleinen Esel beneideten die Katze, den Hund und die Hühner, die nichts anderes zu tun hatten, als Mäuse zu fangen, die Mühle zu bewachen und Eier zu legen.

„Ach“, klagten sie, „Gott, der Schöpfer, hat es mit den Eseln schlecht gemeint. Uns hat er dazu bestimmt, Lasten zu tragen und den Menschen zu dienen.“ Doch eines Tages in der Morgendämmerung kamen ein paar Hirten bei der Mühle vorbei und erzählten, was sie in der Nacht erlebt hatten:

In einem Stall in der Nähe Bethlehems war ein Kind geboren, in einer Krippe, arm und bloß. Engel hatten gesungen, und sogar drei Könige, von einem Stern geführt, hatten den Weg zu ihm gefunden. „Es ist Christus, unser Retter“, sagten die Hirten, „ein neuer König, der auch die Hilflosen von ihren Lasten befreien wird.“ Die beiden kleinen Esel horchten auf. Ein König, der auch die Hilflosen von ihren Lasten befreien wird, ist auch unser König, dachten sie.

Und unbemerkt von den neugierigen Knechten machten sie sich auf, um ihn zu suchen. Die Fußspuren der Hirten und der Schafe zeigten ihnen den Weg. Aber als sie endlich zu dem Stall kamen, war er leer. Ein kalter Wind blies durch die Ritzen und von dem Wunder dieser Nacht war nichts übrig geblieben als ein von vielen Füßen zertretener Boden, eine Kuh im Stroh und der letzte Hauch eines Duftes von Weihrauch und Myrrhe.

Sie konnten nicht wissen, dass es ein Esel war, der nun von Josef geführt ohne zu murren und mit schnellem Schritt Maria mit dem Kind davontrug und vor den Häschern des Herodes rettete. In diesem Augenblick nämlich kam der Müller mit einem Stock dahergelaufen. „Hier finde ich das Lumpengesindel! Marsch, an die Arbeit!“, schrie er. Und die beiden kleinen Esel konnten nichts anderes tun als gehorchen. Sie kehrten in die Mühle zurück und schleppten weiterhin die schweren Säcke von einem Ort zum anderen.

„Was die Hirten erzählt haben, ist Lug und Trug“, sagte der kleine braune Esel und seufzte unter seiner Last. „Ich glaube daran“, sagte der kleine graue Esel und spürte plötzlich, wie seine Last leichter wurde. „Und die Säcke auf deinem Rücken? Wo bleibt nun der König, der auch die Hilflosen von ihren Lasten befreit?“, fragte der braune. „Er nimmt mir die Last nicht ab“, antwortete der graue, „aber er gibt mir die Kraft, sie zu tragen. Darum gib mir auch deine Säcke!“ Der kleine braune Esel staunte, aber er brauchte noch etwas Zeit, um an ein Wunder zu glauben, das er nicht mit eigenen Augen gesehen hatte.

(von Max Bolliger)

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Bekannt aus der TV-Kampagne

Wer sorgt für perfekte
Trinkwasserhygiene bei mir Zuhause?

BWT macht das – für mich!



Jetzt Trinkwasserfilter
tauschen & € 20,-
Prämie kassieren!*

*Jetzt informieren bei Trinkwasserprofi
Karolyi Robert oder auf
www.bwt.at/2136

E1 Einhebelfilter



sinnlich baden
sinnvoll heizen

KAROLYI

Äußeres Hirschfeld 10
7100 Neusiedl am See
02167/8518 • www.karolyi.at



Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Nach der Sommerpause begann in der Volkstanzgruppe wieder ein reges Tanzleben. Schon am 6. September 2013 wurde der Haupttreffer vom Dirndlball 2013 eingelöst. Herr Adam Toközi aus Parndorf freute sich über unseren Auftritt. Bei Essen und Getränken, die Teile des Haupttreffers waren und von uns mit gebracht wurden, endete ein fröhlicher Abend.

Am 7. September 2013 gratulierten wir mit einigen Tänzen im lauschigen Pfarrgarten dem NEZWERK zum Geburtstag.

Am 10. Oktober 2013 fand im Hotel Wende die Tagung „International Symposium on Environmental Software Systems“ (ISESS 2013) unter dem Vorsitz von Gerald Schimak statt. Bei dieser Veranstaltung gestaltete die Volkstanzgruppe das Rahmenprogramm und stellte dabei den internationalen Gästen burgenländische Tänze und Trachten vor.

Auch die Kindervolkstanzgruppe war wieder fleißig beim Tanzen. Am 8. September feierte die Kindervolkstanzgruppe Großhöflein im Rahmen des Erntedankfestes ihren 15. Ge-



burtstag. Unsere Kindergruppe nahm am Festumzug teil und gratulierte mit einigen Tänzen.

Gemäß dem Brauch „Kathrein sperrt die Geig'n ein“ fand auch heuer am Freitag vor dem 25. November, dem Namenstag der heiligen Katharina, der Bezirkskathreintanz in Mönchhof statt. Unsere Kindervolkstanzgrup-

pe zeigte in der ersten Pause dem begeisterten Publikum ihr Können. Zwischen Kathrein und 6. Jänner wird das Tanzen eingestellt, aber schon am Freitag, dem 24. Jänner 2014, findet um 20.00 Uhr wieder unser traditioneller Dirndlball im Gasthaus zur Mauth statt. Wir laden dazu herzlich ein!

Neues von der Stadtkapelle Neusiedl am See

Obwohl erst im September das neue Schul- und Arbeitsjahr begann, haben wir schon etliche Auftritte absolviert.

Zum Saisonauftakt spielten wir den Tag der Blasmusik am Sonntag, den 8. September. Eine Woche später, am Sonntag, dem 15. September, wurde die Messe im Pfarrgarten beim Erntedankfest von uns mitgestaltet. Auch am Kalvarienbergfest, Einweihung der neu gestalteten Kreuzweganlage, haben wir aktiv teilgenommen.

Das gemeinsame Gedenken unserer Verstorbenen am 1. November beim Kriegerdenkmal wurde von uns musikalisch umrahmt. Am 8. und 9. November besuchten wir alle 16 teilnehmende Weinbauern beim Martiniloben und spielten für ihre Gäste in den Weinkellern.

Gerne laden wir zu unseren nächs-



ten Auftritten ein, es sind dies:
29.11.13 Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung;
13.12.-15.12.13 und 20.12.-22.12.13 Besuchen Sie uns am Adventmarkt;
31.12.13 Silvesterkränzchen auf der Mauth;

04.01.14 Neujahrskonzert im Bundeszentrum Akademie der Wirtschaft/Pannoneum, Beginn 18:00 Uhr;
05.01.14 Neujahrskonzert in Weiden am See, Beginn 16:00 Uhr;
Wir freuen uns schon auf viele Gäs-

te.
Unsere Jugendkapelle freut sich über den neuen Zuwachs, auch die Stadtkapelle würde sich über Verstärkung aus den Reihen der aktiven „privat-

ten“ Musiker sehr freuen. Wir treffen uns abwechselnd Freitag oder Samstag um 18:30 in der Zentralmusikschule zur Probe und zum anschließenden gemütlichen Plausch. Schau

doch einfach mal vorbei, bring' dein Musikinstrument mit, und spiel mit uns. Wir freuen uns schon auf Dich. Die Musiker und Musikerinnen der Stadtkapelle Neusiedl am See

Chorsplitter

Mit Schwung und Elan startet der Neusiedler Stadtchor in die Herbst/Winter-Saison und auch mit neugewählter Crew:

Obfrau: Hannelore Jäggle

Obmannstellvertreter: Michael Hess

Kassier: Andrea Heiling

Kassierstellvertreter: Emma Hess

Rechnungsprüfer: Heidi Miholich und Eva Harter

Die Generalversammlung genehmigte diese Wahl einstimmig.

Der Rücktritt des bisherigen Obmanns Heinz Beibl und dessen Stellvertreters Karl Weisz erfolgte auf jeweils eigenen Wunsch. Als Sänger bleiben sie dem Chor hoffentlich noch lange erhalten. Als Abschiedsgeschenk für den scheidenden Obmann (der Vorschlag kam von Ilse Hitzinger) wurden zwei Kartengutscheine für einen Konzertbesuch im Schloss Grafenegg von Johanna Stowasser besorgt und feierlich überreicht.

Die Veranstaltung „Adventlieder“ des Burgenländischen Sängerbundes am 14.9.2013 im Neusiedler Pfarrheim war ein voller Erfolg. Unser Chor sorgte für die Bewirtung in den Pausen.

Am Nationalfeiertag wurde ein Ausflug nach Wien in die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums un-



Der Chor der Stadtgemeinde mit dem Musikschulorchester Neusiedl am See bei der Cäcilia-Messe

ternommen, der mit einem gemütlichen Beisammensein im Schweizerhaus ausklang.

Unser Adventkonzert findet am 15.12.2013 um 16 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt, begleitet vom Orchester der Musikschule Neusiedl am See.

Vorher aber singen wir am 24. November zu Ehren der Heiligen Cäcilia eine Chormesse von Michael Schütz, ebenfalls mit großem Orchester der Musikschule, einstudiert von unserem Chorleiter Mag. Markus Winkler.

Am 25.12.2013 wollen wir um 10 Uhr unter der Leitung von Harald Fink einige Lieder im Weihnachtsgottesdienst singen.

Liebe Leser der NN, der Vorstand des Neusiedler Stadtchores und alle Sänger wünschen Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2014.

Versäumen Sie, bitte, unsere Termine nicht! Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Auftritten begrüßen zu dürfen!

(PR. Franz Göschl)

Kolar-Demeter-Punschhütte am 21. Dezember

Die Erlöse aus unserer Spendenaktion widmen wir heuer „Ärzte ohne Grenzen – Philippinen“ und dem Roten Kreuz. Besuchen Sie uns am letzten Samstag vor Weihnachten, 21.12., von 11 bis 19 Uhr am Hauptplatz vor dem Rathaus und genießen Sie unseren berühmten Punsch. Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen!

Ein besinnliches
Weihnachtsfest
und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2014!

hagebau **KOLAR**
DAS *andere* BAUGESCHÄFT

Kolar Baustoff GmbH

7100 Neusiedl/See · Unt. Hauptstraße 79 · Tel. 021677/2698 · Fax DW 22 · www.kolar.co.at

Seniorengruppe Neusiedl am See

Nachdem das Jahr langsam zu Ende geht, wollen wir über drei Tagesausflüge der Senioren berichten:

Am 23. Mai wurde ein Ausflug nach Wien unternommen. Dabei wurde die Wiener Staatsoper besucht und unter fachkundiger Führung der Bereich hinter der Bühne – Technik, Kulissen und Requisiten - erforscht. Man konnte sich danach vorstellen, wie aufwendig und umfangreich die Vorbereitungen für eine Opernvorstellung sind. Die anschließende Fahrt über den Ring mit seinen Prachtbauten war nicht weniger beeindruckend.

Die Zeit bis zum Mittagessen im Donauturm wurde für eine Fahrt mit der Kleinbahn durch das ehemalige WIG-Gelände genutzt. Der Blick vom Donauturm über Wien begeisterte alle.

Im Anschluss daran ging es zum Flughafen zu einer Führung durch den Peer Nord und den Bereich für Privatflugzeuge. Leider war die Teilnehmerzahl auf 36 Personen begrenzt. Der Ausflug begeisterte alle Teilnehmer derart, dass für nächstes Jahr eine Wiederholung in Erwägung gezogen wird..

„Schlemmerfahrt auf dem See“

Die Wetterpropheten schienen einmal Recht zu behalten, als am Vorabend der für 11. September geplanten Schifffahrt auf unserem See die Vorzeichen auf Sturm und Regen standen. Der „Wettergott“ hatte jedoch mit der Seniorengruppe unserer Stadt ein Einsehen. Die nächtliche Regenfront wich am Morgen zögerlich, aber doch, dem Sonnenschein. Am späten Vormittag gingen daher 91 Seefahrer bei noch immer hohem Seegang und steifer Brise aus Nordwest an Bord der MS PODERSDORF. Die Laune war bestens und gegen mögliche Seekrankheit wurden umgehend geeignete Maßnahmen ergriffen. Während der Seeüberquerung besserte sich das Wetter zusehends und als in Podersdorf Verpflegung gebunkert wurde, erreichte die Stimmung einen ersten



Höhepunkt. Ein überaus reichhaltiges und wohlschmeckendes Buffet wurde mit Kaffee und selbstgemachten Backwerken abgeschlossen. Unser Dank gilt besonders den Bäckerinnen und dem Bäcker.

Die Reise führte nunmehr entlang des Ostufers bis auf Höhe Illmitz und nach der Überquerung des Sees wieder Richtung Heimathafen Neusiedl am See. Beeindruckend für uns war wie wunderschön sich die Ortschaften im Ruster Hügelland und entlang des Leithagebirges im Sonnenschein präsentierten.

Diese Schifffahrt wird auch für unsere Maria Haider in besonderer Erinnerung bleiben, feierte sie doch mit einer großen Gratulantschar ihren 80. Geburtstag!!

Zu schnell erreichten wir an diesem herrlichen Spätsommertag den Heimathafen. Der Firma Knoll danken wir, dass wir diese Fahrt im Neusiedler Hafen antreten und beenden konnten.

Allgemeine Meinung zum Abschluss: Nächstes Jahr wieder.

Tagesfahrt nach Wien

Ein sonniger Spätsommertag, wie im Bilderbuch war auch der 8. Oktober 2013. 49 Senioren unserer Stadtgruppe freuten sich auf die Fahrt nach Wien. Am Programm stand zunächst der Besuch der Hofburg mit

dem Museum „Kaiserin Elisabeth und Familie“. Unter einer fachkundigen Führung erfuhren wir viele Details aus der Privatsphäre unserer Kaiserin“ Sissi“, die nicht in den Geschichtsbüchern zu finden sind. Nachdem die Köpfe mit altem und neuem Wissen gefüllt waren, ging es ab ins Schweizerhaus. Dort konnte den leiblichen Bedürfnissen ausreichend entsprochen werden.

Vor der Heimfahrt blieb auch Zeit um bei wunderschönem Wetter durch den Prater zu spazieren. Ein sehr gelungener Ausflug!

Zu unserem Seniorenverein

Die Seniorengruppe der Stadt Neusiedl am See ist mit derzeit 294 Mitgliedern der größte Verein unserer Stadt.

Neben den regelmäßigen Zusammenkünften mit diversen Schwerpunktinformationen, haben sich auch zwei sportliche Gruppen gebildet, von denen wir diesmal die Gruppe „nordic walking“ vorstellen wollen. Die Sportbegeisterten, derzeit 16 Damen und Herren, treffen sich einmal wöchentlich zu einem Marsch über eine Strecke von ca. 8 km. Dabei wird jedem Wetter im wahrsten Sinne des Wortes die Stirn geboten. Die Marschrouten führen durch Neusiedl am See oder durch die Randbereiche. Immer wieder

hört man dabei begeisterte Berichte über die Schönheit unserer Stadt und ihrer Umgebung. Besonders beeindruckend ist der Blumenschmuck der Stadt und der Weg über den Tabor. Die Aussicht, die man auf

diesem Wegstück genießen kann und der Pflegezustand der dortigen Grünanlagen, welcher von einer Privatperson wahrgenommen wird, verdient bei dieser Gelegenheit besondere Erwähnung.

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern auf diesem Wege ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und beste Gesundheit im kommenden Jahr.

Pensionisten aktiv

Am Herbsttreffen im schönen Schwarzwald nahmen 12 Mitglieder unserer Ortsgruppe teil. Das Begrüßungsfest, mit Heimattanzgruppen und Blasmusik war ein tolles Erlebnis. Für die folgenden Tage standen Ausflugsfahrten nach Freiburg, das Casino in Baden-Baden und zum Titisee auf dem Programm. Ein besonderes Erlebnis waren die Stadtbesichtigung in Colmar und Straßburg, wo wir im Europaparlament empfangen wurden und ein wenig Einblick in die Europapolitik bekamen. Wir lernten die Zubereitung der Schwarzwälderkirschtorte kennen und verkosteten den Schwarzwälder Schinken. Es war eine herrliche Woche, die leider viel zu schnell verging.

Zum traditionellen **Martinigansl-Essen** in Illmitz konnte Obmann Josef Ensbacher an die 100 Teilnehmer begrüßen. Wie immer gab es ein reichliches Bufett (gebr. Gansl und Ente, Schnitzel, Schweinsbraten und Fisch, diverse Beilagen sowie köstliche Dessertstücke und den Weinguglhupf, den alle besonders mögen). Danach besuchten wir die **biologische Station**, wo wir einen beeindruckenden Diavortrag über den Nationalpark sahen, anschließend einen Film über

den „Zug der Vögel“, in dem erklärt wurde, wieso im Nationalpark auch seltene Vogelarten Rast machen.

Seit 05. November turnen die „fiten“ **PensionistInnen** wieder von 17:30 bis 18:30 Uhr

im Bundesschulzentrum, Bundeschulstraße 4. Alle sind recht herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Bleiben wir fit!!

Die diesjährige **Weihnachtsfeier** findet am 12. Dezember 2013 um 15:00 Uhr im Gasthaus zur Alten Mauth statt. Wir laden alle unsere Mitglieder recht herzlich dazu ein. Nähere Informationen folgen noch.

Unser Faschingskränzchen feiern wir wie immer im Gasthaus zur alten Mauth am Donnerstag, den 23. Jänner 2014. Für Musik und gute Stimmung wird gesorgt. Wir laden alle

tanzfreudigen Pensionisten und Pensionistinnen recht herzlich dazu ein. Auch im Jahr 2014 finden unsere **Klub-Nachmittage** in den geraden Kalenderwochen und unsere Donnerstag Wanderungen in den ungeraden Kalenderwochen statt. Nähere Information finden Sie im Schaukasten der Arbeiterkammer, Obere Hauptstraße 55

Der Vorstand der Pensionistenortsgruppe wünscht allen Mitgliedern und Freunden sowie allen ihren Gönnern einen besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr 2014 viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen, damit wir viele gemeinsame Stunden miteinander verbringen können, nach dem Motto „Gemeinsam – nicht einsam“.

RECHTSANWALT

DR. MICHAELA IRO

Sprechstelle Neusiedl am See

www.iro-law.com

Terminvereinbarung: 0664 14 47 900

EIMOAKT'N DAHOAM

6. -7. Dezember 2013

Punschstand vor dem Rathaus

6.12. 15:00 - 21:00 Uhr, 7.12. 10:00 - 21:00 Uhr

6. Dez. 15:00 Uhr Nikolausandacht in der Pfarrkirche

6. Dez. 19:30 Uhr Perchtenlauf

7. Dez. 10:30 Uhr Kinder treffen Perchten

7. Dez. 15:00 Uhr Weihnachtsbläser



5. Neusiedler Adventdorf

13. bis 15. und 20. bis 23. Dezember 2013



„Alle Jahre wieder“

Zum 5. Mal öffnet das Neusiedler Adventdorf seine Pforten! Wie gewohnt wird im Stadtzentrum am Platz Am Anger das Neusiedler Adventdorf ab 13.12. errichtet, neu ist jedoch, dass es an beiden Wochenenden einen Kunst- & Geschenkmekka geben wird. Ein abwechslungsreiches Programm an den angeführten Tagen sorgt für die Einstimmung auf das schönste Fest des Jahres. Weihnachtliche Darbietungen von der Stadtkapelle, der Musikschule, der Männerschola, des Stadtchors, den Kindern der Kindergärten & Schulen, der katholischen Jungchar, und als weiteres Highlight der traditionelle große Perchtenlauf werden die Gäste im Neusiedler Adventdorf verzaubern.

Auch der Licht-ins-Dunkel Sternebus und das Christkind besuchen uns in diesem Jahr wieder. In einer großen Weihnachtspost-Box können alle Weihnachtswünsche deponiert werden. Neusiedler Vereine betreiben die zehn Adventdorfhütten und verwöhnen mit Glühwein, Punsch, heißen Limonaden, Maroni und Bratkartoffeln, überbackenen Spezialitäten sowie feinen Weihnachtsbäckereien. In der Mitte des Dorfes kann man sich an besonders kalten Tagen am offenen Adventfeuer wärmen.

Neue Skulptur in der Aufbahrungshalle



Am 6. August wurde in einer kleinen Feierstunde in der Aufbahrungshalle eine neue Skulptur angebracht. Sie stellt den auferstandenen Christus dar. Es ist ein Geschenk des Neusiedler Bildhauers Hermann Bergmann, der damit ganz bewusst die Besucher ansprechen will. Er möchte durch den auferstandenen Christus auf unsere eigene Auferstehung und besonders auf die Auferstehung des jeweils Verstorbenen hinweisen, um so den Trauernden Trost

und Hoffnung zu geben. Die Stadtgemeinde Neusiedl am See möchte Dr. Hermann Bergmann auch auf diesem Weg herzlich für seine Spende danken. Angehörige von Verstorbenen haben die Skulptur und dessen Bedeutung bei Begräbnissen bereits als „trostpendend“ bezeichnet.

Termine:

Freitag, 13.12.2013

16.00 Uhr Eröffnung 5. Neusiedler Adventdorf
Jugendstadtkapelle, Kinder der
Neusiedler Kindergärten

Samstag, 14.12.2013

16.30 Uhr Weihnachtliche Lieder der
Volksschule Am Tabor
18.00 Uhr Chor „Tontauben“

Sonntag, 15.12.2013

16.00 Uhr Ponyreiten
18.15 Uhr Ständchen des Neusiedler
Stadtchors im Adventdorf
19.00 Uhr Bläsergruppe der Stadtkapelle

Freitag, 20.12.2013

18.00 Uhr Jugendstadtkapelle
19.00 Uhr Großer Perchtenlauf

Samstag, 21.12.2013

17.00 Uhr Das Christkind im Adventdorf
18.00 Uhr Männerschola
19.00 Uhr Konzert Mike Regan

Sonntag, 22.12.2013

16.00 Uhr Ponyreiten
16.30 Uhr Krippenspiel der kath. Jungschar
18.00 Uhr Bläsergruppe der Stadtkapelle

Montag, 23.12.2013

17.00 Uhr Ankunft Friedenslicht
im Neusiedler Adventdorf
ORF-Burgenland Live Übertragung Musikalische Umrahmung durch Schüler der Zentralmusikschule, Reitergruppe Neusiedl am See

Weitere Adventtermine finden Sie unter

www.neusiedl-am-see.at

Wir steuern Ihren Erfolg

Kurt Lentzsch
S T E U E R B E R A T E R

Kurt Lentzsch

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT
WWW.K-LENTSCH.CO.AT

SteuerForum Austria
SFA
Wirtschaftsuniversität Wien

Weinwerk – Schenken Sie Freude!

Alle Jahre wieder... Die Zeit des Schenkens naht. Wer Weihnachtsgeschenke für Genussmenschen sucht, wird im Weinwerk Burgenland bestimmt fündig. Die einzigartige Produktvielfalt macht es einfach, das Richtige für Ihre Liebsten zu finden. Die Vinothek und die hauseigene Greißlerei verführen mit regionalen Köstlichkeiten, Bio-Produkten

und Burgenländischen Weinen zum Geschenkekauf. Wählen Sie aus 550 Weinen und 380 kulinarischen Schmankerln Ihre Lieblingsprodukte aus und erstellen Sie ihre persönliche Genießerbox. Einfach genial. Genial einfach – mit der freundlichen und kompetenten Beratung der Weinwerk-Mitarbeiter finden Sie perfekte Weihnachtsgeschenke für Weinfans



und für Freunde pannonischer Leckerbissen. Aber auch Kulturliebhaber kommen nicht zu kurz. Karten für das Neujahrskonzert des Haydnorchesters machen sich bestimmt gut unter dem Christbaum.

Beschwingt ins neue Jahr – Neujahrskonzert 2014

Das Beste aus 50 Jahren Haydnorchester!

Das Haydnorchester Eisenstadt feiert im Herbst 2014 sein 50-Jahr-Jubiläum. Schon beim Neujahrskonzert am 12. Jänner in Neusiedl am See wird eine Auswahl so mancher Lieblingsstücke des Publikums aus den vergangenen 50 Jahren dargeboten. Unter der beschwingten Leitung von Wolfgang Lentsch stehen berühmte Walzer, bekannte Märsche und schnelle Polkas auf dem Programm. Durch den unterhaltsamen Abend in der Neusiedler Mittelschule führt Sepp Gmasz.



Als Gesangssolistin präsentiert sich die junge kalifornische Opernsängerin

VANESSA LANCH erstmals dem Neusiedler Publikum.

Das Benefizkonzert wird vom Kulturverein Impulse veranstaltet. Der Großteil der Einnahmen wird dem Haus St. Nikolaus als Spende überreicht werden.

www.impulse-neusiedl.at

**12. Jänner 2014 , Beginn 16 Uhr
Neusiedler Mittelschule,
Schulzentrum**

Eintritt: VVK € 23,00 AK € 25,00

Kartenreservierung unter
02167 20 705 oder unter
kulturverein@impulse-neusiedl.at

Das Weinwerk Burgenland – Vinothek und Greißlerei



Im stilvollen Ambiente eröffnen sich Freunden erlesener Weine und Delikatessen schon fast paradiesische Zustände: Über 500 ausgewählte Rebensäfte von Top-Produzenten aus allen Weinregionen des Burgenlan-

des werden zu „Ab-Hof-Preisen“ zum Mitnehmen angeboten. Außerdem gibt es Brände und Liköre, Olivenöl, hausgemachte Nudeln, Schokolade, Obstsäfte, Lamm- und Schafprodukte, eingelegtes Gemüse und eingelegter Käse, Mangaliza-Blunzn, Wildschinken, getrocknete Früchte, Marmeladen und vieles mehr. Die Produktpalette aus der burgenländischen Kulinarik ist reichhaltig.

Wenn Sie aber einfach nur einen Abend mit Freunden und ein paar guten Gläsern Wein verbringen wollen, dann freuen wir uns ebenfalls sehr über Ihren Besuch. Wir haben

Montag bis Sonntag, 10:30 bis 19 Uhr für Sie geöffnet.

Unsere Weine können Sie auch außerhalb unserer Öffnungszeiten beziehen. In unserem Online-Shop haben Sie rund um die Uhr die Möglichkeit einzukaufen.

Öffnungszeiten

zu den Weihnachtsfeiertagen:

am 24. Dezember ist von 8.30 – 12.30 Uhr geöffnet.

Ab 27. Dezember haben wir wieder unsere normalen Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 10.30 bis 19 Uhr geöffnet.



**Architekten
Kandelsdorfer**
Z T G m b H



**Ziviltechniker
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com

**Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandenschaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen**



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beidete Ziviltechniker

**BAC Niklas Kandelsdorfer
(Landschaftsplanung)**

Berichte der Stadtfeuerwehr

*Liebe NeusiedlerInnen,
in der letzten Ausgabe der „NN“ hat sich leider von unserer Seite aus der Fehler-teufel eingeschlichen. Zu den aktuellen Fotos waren leider alte Berichte angeführt. Mit der aktuellen Ausgabe möchten wir dies gerne richtig stellen:*

24.08.2013 - LKW Brand Autobahn

Um 05:37 Uhr heulten die Sirenen in Neusiedl am See. Die Stadtfeuerwehr wurde zu einem LKW Brand auf die (Ost-) Autobahn A4 gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzleitung stand der mit zwei Traktoren beladene LKW Anhänger bereits in Vollbrand. Der Fahrer des LKWs konnte die Zugmaschine noch rechtzeitig abhängen und verhinderte somit Schlimmeres. Für den Anhänger gab es jedoch keine Rettung mehr. Er brannte komplett aus.

Unter schwerem Atemschutz begann der ATS Trupp mit der Brandbekämpfung mittels Mittelschaumrohr. Gleichzeitig wurde die FF Parndorf, die mit 17 Mann und 3 Fahrzeugen im Einsatz war, nachalarmiert. Gemeinsam konnte der Brand nach einer guten halben Stunde unter Kontrolle gebracht werden. Der LKW-Lenker blieb Gott sei Dank unverletzt. Die Autobahn war während des Einsatzes komplett gesperrt.

Da die Kollegen aus Parndorf den Einsatz übernahmen, rückte unsere Mannschaft nach zweistündiger Arbeit wieder ins Feuerwehrhaus ein. Die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See möchte sich hiermit abschließend für die gute Zusammenarbeit bei den Kollegen aus Parndorf und der Polizei bedanken.

25. 8.2013 - Traktorbergung in Winden

Zur Unterstützung der Feuerwehr Winden am See wurde die Stadtfeuerwehr zu einer Traktorbergung auf die „L 311“ gerufen. Zwei Oldtimer-Traktoren, die durch eine Abschleppstange verbunden waren, kamen von der Straße ab und landeten kopfüber im Straßengraben.

Die beiden Fahrzeuglenker blieben, sicher nur deshalb, weil beide Traktoren über überdachte Fahrer-kabinen verfügten, wie durch ein Wunder unverletzt.

Die verunfallten Fahrzeuge wurden mit der Seilwinde des SRF wieder auf die Fahrbahn gestellt.

01.09.2013 - Wohnhausbrand – Satzgasse

Samstagnachts um 01:59 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr Neusiedl am



See mittels Sirene und Rufempfänger zu einem Wohnungsbrand in die Satzgasse gerufen. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Feuerwehrhaus wurde Brandalarm geschlagen. Ein Kind wurde noch in der Wohnung vermutet. (Anm.: Bei Wohnungsbrand mit vermisster Person erfolgt immer Alarmierung mittels Sirene!) Da sich ein Großteil der Mannschaft Sekunden vor der Alarmierung vom letzten Einsatz zurückmeldete, konnte die FF Neusiedl am See unmittelbar nach der Meldung der LSZ ausrücken.

Ein ATS Trupp durchsuchte die Wohnung nach Personen. Glücklicherweise waren keine Personen in der Wohnung anwesend. Die Bewohner aus den anderen Wohnungen wurden zwischenzeitlich evakuiert.

Das Feuer, welches vermutlich in der Küche ausbrach, wurde in kürzester Zeit unter Kontrolle gebracht.

Deshalb konnte die Mannschaft auch bald wieder ins FF-Haus einrücken.

Feuerwehrynachwuchs

Am Tag der Feuerwehr wurde u.a. den jüngsten Besuchern das Feuerwehrlernen näher gebracht. Aufgrund



vieler interessierter Jugendlicher konnte am 24.05.2013 eine Informationsveranstaltung im Feuerwehrhaus abgehalten werden. Zahlreiche Eltern und Kinder konnten zu dieser Veranstaltung begrüßt werden.

Dann war es soweit. Am 13.06.2013 fand die erste Jugendstunde statt. In regelmäßigen Abständen trifft sich nun unser „Nachwuchs“ im Feuerwehrhaus. Derzeit befinden sich ca. 11 Jugendliche in der „Ausbildung“ zum Feuerwehrmann/Frau

Übungstag 2013

Am 12.10.2013 fand heuer der Übungstag der Stadtfeuerwehr statt. Schwerpunkt wurde dabei auf Gefährliche-Stoffe-Einsätze gelegt! Es war ein sehr gut organisierter Übungstag. Alle Teilnehmer waren mit viel Freude und



Engagement bei der Sache. Nach einem theoretischen Teil im Lehrsaal folgte ein theoretisch-praktischer Teil in den Hallen des Feuerwehrhauses.

Nach einer Stärkung zu Mittag begaben wir uns hinaus

zum Übungsplatz und vertieften unser Wissen in den Bereichen Einsatz von Schaummitteln, technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen und „Gefährliche Stoffe Einsätzen“.

Zum Abschluss wurde das Übungsfahrzeug in Brand gesteckt und mittels Polylöschanlage des Rüstfahrzeuges abgelöscht. Nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft (Reinigung der Gerätschaften) wurde zum gemütlichen Teil eine gemeinschaftliche Grillerei veranstaltet.

Der Übungstag wurde von allen Teilnehmern sehr positiv bewertet. Wir möchten nochmals ein großes DANKE an alle Organisatoren und Planer dieses Übungstages aussprechen und freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Feuerwehrball 2014

An dieser Stelle möchten wir Sie zum Feuerwehrball am Samstag, den 18.01.2014 im Rasthaus „Zur Mauth“ einladen. Die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See würde sich freuen, Sie auf dieser Veranstaltung als Gast begrüßen zu dürfen.

Tischreservierungen werden gerne von Robert Karolyi unter der Tel.Nr. 0699-18800122 entgegengenommen.

Die Stadtfeuerwehr wünscht allen NeusiedlerInnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2014!

www.ff-neusiedlamsee.at



Benefizgala in der St. Martinstherme



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Im heurigen Herbst fand in der St. Martinstherme eine Benefizgala statt. Unter den vielen Gästen waren Frau Innenminister Mikl-Leitner, Landeshauptmann Hans Niessl und ÖVP-Klubomann Rudi Strommer. Durch das Programm führten Barbara Karlich sowie der Kabarettist Guido Tatarotti.

haus Eisenstadt Herr Ernst Horvath von LH Niessl und LH-Stv. Steindl für 250(!) Mal Blutspenden geehrt.

Blutspendetermine

- 16. 2. 2014
- 1. 6. 2014
- 2. 8. 2014
- 5. 10. 2014
- 30. 11. 2014

Blutspende

Während eines Festaktes im Rahmen des Projekts „Freiwilligkeit“ wurde am 21. September im Kultur-

Für 25 Mal Blutspenden wurden geehrt: Angela Scharinger, Martin Steidl; für 50 Mal Helga Panner, Mag. Sylvia Lentsch, Anta Göschl.

Dank und Anerkennung für freiwillige Mitarbeit beim Roten Kreuz an Helga und Franz Meixner sowie an Erna Matz (15 Jahre), Thomas Ehrlich (10 Jahre), Elvira Horvath (15 Jahre).

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit im Neuen Jahr wünscht das Rote Kreuz, Bezirksstelle Neusiedl am See.

Thomas Kandelsdorfer dritter bei Bundesbewerb

Am 11. November 2013 fand im Palais Festetics in Wien der jährlich abgehaltene Bundes-Lehrlings Wettbewerb der Tapezierer und Dekorateur statt.

Aufgabe war es, eine Kojen zu gestalten und dies handwerklich auszuführen. Dies schließt unter anderem das Einschneiden von Bodenbelag, Tapezieren von zwei Wänden und einer Säule, Nähen eines Vorhangs, modernes Polstern eines Hockers sowie die traditionelle Polsterung ein.

Teilgenommen haben die Besten der jeweiligen Bundesländer. Für das Burgenland trat Thomas Kandelsdorfer, der im Meisterbetrieb Firma Anton Kandelsdorfer, Neusiedl am See, seine Ausbildung absolviert hat, an. Unter starker Konkurrenz behauptet er sich, konnte sein Können beweisen und holte den 3. Platz ins Burgenland.



Der große, ewige Gott ist aus dem großen und ewigen Tag in unseren kurzen irdischen Tag gekommen.

Augustinus



*Frohe Weihnachten,
Gesundheit und Glück
für das Jahr 2014*

wünscht

*Weingut Familie
Heinrich & Thomas
Haider*

Ari Rath im Gymnasium

Prof. Dr. Herbert Brettl, Lehrer für Geschichte und Politische Bildung am Gymnasium hat in Zusammenwirken mit der Aktion „erinnern.at“ des Unterrichtsministeriums und der Volkshochschule diesen bedeutenden Mann in das Gymnasium nach Neusiedl eingeladen.

Ari Rath stellte sein Leben neben den Schülern auch den zahlreich erschienenen außerschulischen Gästen in eindrucksvoller Weise dar. Neben Ausschnitten aus seinem Buch waren es die persönlichen „Zusatzbemerkungen“, die seine Ausführungen so besonders machten. Gerade im Lichte des 75. Jahrestages der Pogrome von 1938 war es für die Zuhörer faszinierend, Geschichte hautnah von einem Zeitzeugen zu erleben.

Ari Rath lernte als Jugendlicher die NS-Barbarei kennen. Der in eine jüdische Familie Geborene, musste 1938 als 13jähriger nach der nationalsozialistischen Machtergreifung in Österreich mit seinem Bruder fliehen.

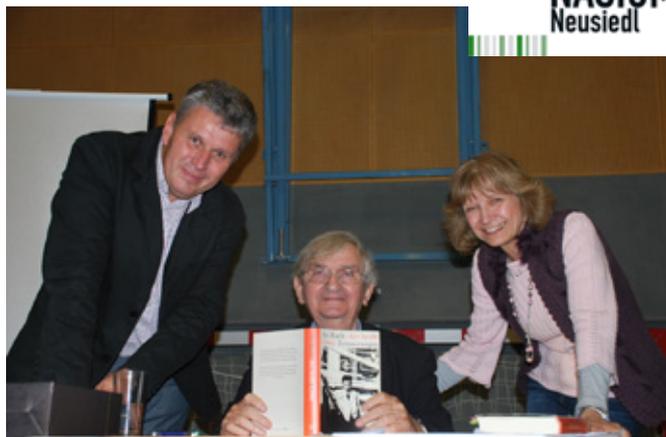
In Palästina war er Gründungsmitglied eines Kibbuz. 1957 trat Rath in die Redaktion der „Jerusalem Post“ ein, deren Leitung er 1975 übernahm.

Daraus resultieren auch seine vorzüglichen Kenntnisse und die daraus abgeleiteten Statements zur aktuellen Situation in Israel.

Der Journalist Ari Rath war oft Zeuge einschneidender Ereignisse in Politik und Zeitgeschichte, die er nun in einem sehr persönlichen Buch aufgeschrieben hat. Er berichtet

www.gymnasium-neusiedl.at

GYMNASIUM
Neusiedl



darin vom „Anschluss“ und der Flucht aus Österreich, vom harten Leben im Kibbuz, von seinen Jahren in den USA im Dienst der zionistischen Jugendbewegung und dem mühsamen Aufbau des Staates Israel. Und er erzählt von seiner Zeitung, der „Jerusalem Post“ bis zum Ende seiner Tätigkeit als Chefredakteur das Sprachrohr eines politisch liberalen Israel und seinen Begegnungen als Journalist mit Adenauer und Ben-Gurion, Brandt, Schmidt und Sadat. Am Ende der spannenden Erzählungen beantwortete der fast 89jährige rüstige Mann geduldig die Fragen der Zuhörer und versah zahlreiche Bücher nicht nur mit seiner Signatur, sondern auch mit ausführlichen persönlichen Widmungen.

Restaurant SONNENSTUBE

Hotel Wende
★★★★



Erwachsene € 27,--, Kinder bis 5 Jahre gratis!
Kinder 6 - 8 € 12,-- und 9 - 11 Jahre € 15,--

Festtage im Hotel Wende

1. Dezember

Nikolaus-Brunch, 12.00 – 14.00 Uhr
Der Nikolaus persönlich bringt für jedes Kind ein Sackerl mit !

15. Dezember

Adventbrunch, 12.00 – 14.00 Uhr

26. Dezember

Stefanitag-Brunch, 12.00 – 14.00 Uhr
Zum Weihnachtsfest für die ganze Familie

29. Dezember

Neujahrskonzert, 19.30 Uhr
Orchester „Wiener Flair“, Eintritt: € 29,-

31. Dezember

SILVESTERBALL, ab 19.30 Uhr
mit Galabuffet, Tanzmusik, Feuerwerk, Tombola, Bleigießen, Eintritt inkl. Galabuffet und Aperitif € 80,-

**Gutscheine für den Brunch und Konzertkarten
sind auch ein ideales Weihnachtsgeschenk!**

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at

Zahlreiche Besucher am Tag der offenen Tür



Am Freitag, den 22. November 2013 war es wieder soweit: die Akademie der Wirtschaft öffnete ihre Türen und bot allen Interessierten die Möglichkeit, sich über das vielfältige Bildungsangebot zu informieren. Da an der kaufmännischen Schule der wirtschaftliche Bereich im Mittelpunkt steht, wurde an diesem Tag alles unter dem Motto „Fit für die Wirtschaft“ gestellt.

In spielerischer Form wurden alle Besucherinnen und Besucher von Station zu Station geführt, dabei wurde Geld verdient, das am Ende gegen Sachpreise oder beim Buffet eingetauscht werden konnte. Die Interessenten wurden für die Dauer ihres Aufenthalts ständig mit dem realen Wirtschaftsleben konfrontiert und konnten sich so ein Bild über die Möglichkeiten der Ausbildung, die die Schultypen der Akademie der Wirtschaft bietet, machen.



Die Schwerpunktsetzung in der Sozial-, Kommunikations- und Wirtschaftskompetenz ist nicht nur die optimale Vorbereitung für das Wirtschaftsleben in allen Unternehmens-

bereichen, sondern stellt darüber hinaus eine ausgezeichnete Basis für ein Studium an Fachhochschulen und Universitäten dar.

Mit dem PANNONEUM in eine erfolgreiche Zukunft!

Veränderungen in der Gesellschaft und im Wirtschaftsleben erfordern Veränderungen im Bildungswesen. Die Möglichkeit auf wachsende Anforderungen in der Wirtschaft zu reagieren, ergibt sich durch die kommenden neuen Lehrpläne, welche ab dem September 2014 für die Wirtschafts- und Tourismusschulen in Kraft treten.

Bei der Gestaltung der neuen Inhalte wurden sowohl die Bedürfnisse der regionalen, nationalen und internationalen Wirtschaft als auch die eingebrachten Vorschläge der SchülerInnen und ElternvertreterInnen berücksichtigt.

Das Ergebnis sind neue Lehrpläne mit aktuellen und interessanten Inhalten und attraktiven Schwerpunkten am PANNONEUM.

In beiden höheren Schulformen gibt es ab dem kommenden Schuljahr je einen Sprachen- und einen EDV-orientierten Schwerpunkt. In den höheren Abteilungen für Wirtschaft bzw.

für Tourismus erhalten die Schülerinnen und Schüler mit den Schwerpunkten „Cross Media“ bzw. „Tourismusmanagement und Mediendesign“ die Möglichkeit einer fundierten Ausbildung zu Themengebieten wie Public Relation, Online Marketing, Desktop-publishing, ...

In der höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe werden im Schwerpunkt „Internationale Kommunikation in der Wirtschaft“ neben Englisch zwei weitere lebende Fremdsprachen angeboten. Diese Möglichkeit haben auch die Schülerinnen und Schüler in der Abteilung für Tourismus im Schwerpunkt „Tourismusmanagement und Sprachen“. In der Hotelfachschule bleibt der bewährte Schwerpunkt „Gastronomie“ erhalten. Ebenfalls neu ist der-



Schwerpunkt für die Fachschule für wirtschaftliche Berufe mit Büro, Verwaltung und Gesundheit.

Mit dieser Anpassung in der Ausbildung ist das PANNONEUM - Wirtschafts- und Tourismusschulen in Neusiedl am See gerüstet, die AbsolventInnen optimal auf eine mündige Teilnahme an den Entwicklungen der Wirtschaft und Gesellschaft vorzubereiten.



Neusiedler Mittelschule mit sportlichem Schwerpunkt

**Neusiedler
Mittel
Schule**
mit sportlichem Schwerpunkt

www.nms-neusiedl.at

LESEN

Immer wieder wird geklagt, dass das Lesevermögen der Jugendlichen viele Wünsche offen lässt. Wir nehmen uns dieses Problems mit viel Engagement an, wissend, dass Leseförderung nicht auf die Schule allein beschränkt sein darf.

Damit Lesen mit Freude geübt wird, organisieren unsere LehrerInnen immer wieder lesefokussierte Projekte. Unsere 2.Klassen haben sich eine Woche intensiv mit dem Thema Demokratie auseinandergesetzt und im Rahmen dieser Aufgabenstellung unterschiedlichste Leseübungen ein-



gebaut. Natürlich stand auch ein Besuch des Parlaments am Programm – und weil die Jugendlichen schon in Wien waren, haben sie auch eine Führung in der Nationalbibliothek mitgemacht – allgemeiner Tenor: beeindruckend! Am Ende der Projekt-

woche wurden Friedensbotschaften verfasst, welche mittels Brieftauben auf die Reise geschickt wurden - wunderschöner Abschluss.

Ruhestand

Wie die Zeit vergeht: Mit Ende des Kalenderjahres wird Frau Schulrätin Maria Weisz in den Ruhestand gehen. Sie hat mich immer rechtzeitig daran erinnert, einen Beitrag für die NN zu schreiben – ich hoffe sehr, dass Maria das auch in Hinkunft so beibehält ;-). Wir werden im Haus aber auch viele andere Funktionen und Aufgaben neu verteilen müssen, die Maria bislang „wie nebenbei“ erledigt hat. Für all das möchte ich mich im Namen des Teams der Neusiedler Mittelschule sehr herzlich bedanken und dir, liebe Maria, alles Gute wünschen!

Röm. kath. private Neue Mittelschule Neusiedl am See

Das große Stricken

Weil nicht alle älteren Menschen in Österreich sorglos durch den Winter kommen, beteiligen wir uns auch heuer wieder an der Aktion:

„Das große Stricken“ : Wir stricken Wollmützen, die dann der Firma innocent übergeben werden. Ab Jänner 2014 kann man dann unsere Mützen mit den Smoothies der Firma innocent kaufen. Für jedes Mützen bekommt die Caritas Österreich von innocent 20 Cent. Mit diesem Geld finanziert die Caritas dann Heizkosten für ältere Menschen in Österreich mit. Übrigens: Die Werklehrerinnen freuen sich mit uns über die Verbesserung unserer Strickenkenntnisse!

Weihnachten im Schuhkarton

Der Kindergarten Gartenweg, die Volksschule im Kloster und die private Neue Mittelschule sehen sich als Campus. So werden immer wieder gemeinsame Projekte geplant und

durchgeführt.

Diesmal ist es die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Dabei werden Geschenkpackerl (in Schuhkartongröße) für Kinder in Bulgarien zusammengestellt, die ein Zeichen der Hoffnung und der Freude sein sollen.

Die Kinder aller Altersstufen waren mit großer Begeisterung bei der Sache. In die Kartons wurden Schulsachen, Bekleidung, Hygiene-

artikel, Spielsachen und Süßigkeiten gepackt. Natürlich durfte auch ein Weihnachtsgruß nicht fehlen.

Der Campus konnte mehr als 150 Schuhkartons zusammenstellen und damit genauso vielen armen Kindern eine große Freude bereiten. In allen drei Auszubildungsstätten spielt das soziale Engagement eine bedeutende Rolle.

www.klosterschule.at



Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See

TAG DER LEHRE

Am 16.10. wurden unsere Schülerinnen und Schüler zum Tag der Lehre eingeladen. Die Wirtschaftskammer Burgenland organisierte diesen lehrreichen Vormittag für beinahe 2000 Kinder. Die Schülerinnen und Schüler der



röm. kath. Volksschule besuchten klassenweise verschiedene Betriebe in Neusiedl am See. Den Kindern wurden die Betriebe gezeigt und Ausbildungsmöglichkeiten in

den Unternehmen vorgestellt. So wurden den jungen Besuchern die Bedeutung und Chancen einer Lehre nähergebracht sowie die Karrierechancen aufgezeigt. Selbst anpacken war die Devise. Es wurden Pölster genäht, Kotflügel lackiert, Striezel gebacken, Kaffee gekocht und Schmuckstücke hergestellt. Die Kinder waren begeistert von den Unternehmen und die Lehrerinnen lobten die kompetenten Ausführungen in den Betrieben.

STRIEZELKOOPERATION

Seit diesem Schuljahr werden 2 Klassen der röm. kath. Volksschule in den Räumen der landwirtschaftlichen Fachschule unterrichtet. Die Arbeit in den freundlichen, großen, lichtdurchfluteten Klassen bereitet den Kindern große Freude. Durch die örtlichen Gegebenheiten und die räumliche Nähe bieten sich viele Möglichkeiten der Kooperation mit den Schülerinnen und Schülern der landwirtschaftlichen Fachschule. So wurden vor Allerheiligen in der schuleigenen Lehrküche Striezel gebacken. Vor Unterrichtsschluss durften sich alle Schülerinnen und Schüler einen Allerheiligenstriezel mit nach Hause nehmen.

www.klosterschule.at

Volksschule am Tabor

Zahlreiche Besucher am Tag der offenen Tür der VS Am Tabor

Der Tag der offenen Tür an der VS Am Tabor, welcher heuer zum ersten Mal stattfand, kam bei den zahlreichen Besuchern sehr gut an. Unter dem Motto „Vorbeikommen, informieren, erleben“ bot dieser Tag die Gelegenheit, das Schulgebäude zu besichtigen und die SchülerInnen im Unterrichtsgeschehen zu beobachten. Zukünftige SchülerInnen durften in den verschiedenen Klassen auch mitmachen und neue Dinge ausprobieren. Da wurde z.B. gemeinsam musiziert, geturnt, gebacken, ungarische und englische Spiele gespielt. An der neuen Computertafel wurde gezeichnet, beim Buchstabentag der 1. Klassen durfte man mitmachen und sogar der Schulhund war an diesem Tag zu Besuch. Viele Fragen, wie z. B. „Was ist eine Montessori - Klasse? Wie funktioniert Integration und die Nachmittagsbetreuung? Was ist Urfit? usw. wurden von der Direktorin und den Lehrern beantwortet. Der Elternverein sorgte für Kaffee und Kuchen. SchülerInnen, Lehrer und Besucher zeigten sich natürlich von ihrer besten Seite und verbrachten gemeinsam eine aufregende Zeit.

„So ein Tag bietet eine gute Möglichkeit sich über unser Schulkonzept und über das Angebot der Nachmittagsbetreuung zu informieren“, erklärte Direktorin Kordula Csukker, die sich über das rege Besucherinteresse natürlich sehr freute.



Selbstverständlich besteht auch an anderen Tagen - nach telefonischer Vereinbarung – die Möglichkeit zur Schulbesichtigung und einem persönlichen Gespräch.

**Einschreibungstermin für das Schuljahr 2014/15:
17. und 18.Jänner 2014**

www.vsamtabor.at

Martinifest beim Röm. kath. Kindergarten

Traditionell zum heiligen Martinifest, am 11.11., veranstaltete der röm.-kath. Kindergarten wieder seinen alljährlichen Laternenumzug. In diesem Jahr wurde in der Stadtpfarrkirche unter Beisein von Herrn Pfarrer Gregor Ziarnowski sowie Eltern, Großeltern und Geschwistern zu Ehren unseres Landespatrons gesungen und gebetet. Eine stimmungsvolle Andacht, die ihren Höhepunkt durch einen „echten“ heiligen Martin auf einem „echten“ Pferd gestaltete. Mit flackernden Kerzen in bunten Blätter- und Sternenlaternen zogen die vier Gruppen des Kindergartens, gefolgt von den Familien anschließend – mit dem heiligen Martin den Weg voranführend – von der Kirche in den Kindergarten. Dort wurde dem doch sehr ungemütlichen Wetter mit heißem Glühwein und Tee, leckeren Broten, Lebkuchen und heiterem Beisammensein getrotzt. In unserem Kindergarten geht es für jede Gruppe nicht nur mit ihrem Jahresthema weiter, sondern es haben auch schon



erste Vorbereitungen hinsichtlich des nahenden Advents begonnen. Auf eine schöne Zeit mit vielen und wertvollen pädagogischen Angeboten freut sich – das TEAM des KIGA GARTENWEG.

www.kiga-gartenweg.at



BREUER
KÜCHENDESIGN

Wir wünschen eine
schöne Adventzeit und
besinnliche Weihnachten!

**Am Freitag, 13. Dezember 2013 feiern wir unser
3-jähriges Jubiläum, seien Sie dabei!**

Bei gemütlicher Atmosphäre, mit Punch, einem guten Glas Wein und kleinen Schmankerln feiern wir unser 3-jähriges Firmenjubiläum. Um Anmeldung wird gebeten unter 0660/5266596 oder per Mail: kuechendesign.breuer@gmx.at. Auch zukünftig möchten wir Ihr kompetenter Partner bei der Umsetzung zu Ihrer Traumküche sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Raphael & Eva Breuer

BREUER KÜCHENDESIGN / Hauptplatz 51 / 7100 Neusiedl/See / 02167/20966

www.kuechenendesign-breuer.at



Was war los im NEZWERK...



www.nezwerk-neusiedl.at

Workshop mit der Fotogruppe Neusiedl am See

Das Netzwerk veranstaltete gemeinsam mit der Fotogruppe Neusiedl den ersten gemeinsamen Fotoworkshop. Eingeladen waren alle, die sich für das Fotografieren interessieren und Tipps und Tricks dazu bekommen wollten. Ganz egal war, ob absolutes Profigerät oder nur Handycam verwendet wurden. Insgesamt waren 13 Personen dabei, die sich von den Profis (Ing. Franz Reinbacher, Johan Rosman und Alois Clemens) vom Fotoclub coachen ließen, um in allen Lebenslagen tolle Fotos mit nach Hause zu nehmen.



Klausur

Am letzten Wochenende im Oktober fuhr der Vorstand des Netzwerks nach Pischelsdorf in der Nähe von Hartberg, um im Rahmen einer kurzen Klausur über die Zukunft des Netzwerks zu sprechen. Inmitten einer traumhaften steirischen Herbstkulisse kam man zusammen, um zu diskutieren, neue Projekte ins Leben zu rufen und Arbeitsabläufe zu verbessern.

Wir freuen uns außerdem sehr darüber, dass das altbekannte, tatkräftige und sehr vielfältige Team in seiner Form auch weiterhin bestehen wird. Wir wollen in Zukunft auch gemeinsam daran arbeiten, die Jugend- und Kulturlandschaft entscheidend mitzugestalten.



Infoabend Lesenezwerk

Nach dem gelungenen Start des Pilotprojekts im vorigen Schuljahr gibt es auch heuer wieder für leseinteressierte Kinder ab der 2. Klasse Volksschule die Möglichkeit, mit einem erwachsenen Lesementor in ihrer Freizeit zu

lesen.

In Kooperation mit den Neusiedler Volksschulen wollten wir an diesem Abend im Oktober darüber informieren, Freiwillige finden und zugleich die ersten „Lese-Paare“ bilden. Diese treffen sich regelmäßig zu vereinbarten Terminen im Netzwerk, um sich gemeinsam dem Lesen zu widmen.

Wir kochen Wild

Am 15. November fand das bereits zur Tradition gewordene Generationenkochen unter den Titel „Wir kochen Wild“ statt. Passend zur Jahreszeit kochten wir unter Anleitung unserer Kochprofis Emma Hitzinger, Christoph Göschl, Wolfgang Weisz, Gerhard Nemeth und Michael Fritz Köstlichkeiten vom regionalen Wild. Im gewohnt gemütlichen Ambiente – mit einer dem Motto angepassten Dekoration – in der landwirtschaftlichen Fachschule gab's neben den hervorragenden Speisen auch einige lokale Weine zu verkosten. In lockerer Atmosphäre fanden die Teilnehmer auch Zeit, sich über interessante Rezepte aber auch jede Menge anderer Themen auszutauschen. Wir möchten uns bei allen aktiven Teilnehmern sowie bei allen, die immer wieder dazu beitragen, dass diese Veranstaltung ein besonderer Abend wird, herzlich bedanken.



Projekt von Sportstadt

Seit 16. Oktober läuft das Projekt von Sportstadt-Neusiedl in Verbindung mit Urfit an der Volksschule am Tabor, für das sich 34 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen angemeldet haben. Durch die gute Stundenplangestaltung von Frau Dir. Csukker wird die zusätzliche Turnstunde gleich im Anschluss an eine reguläre Unterrichtsstunde angehängt, wodurch für die Kinder keine Zeit verloren geht. Drei Übungsleiter sind zur Zeit für unser Projekt im Einsatz: Krisztián Szabo (HSV TTC Neusiedl am See - Tischtennis), Andi Geritzer (Inline Skaterhockey Neusiedl am See) und Filip Kocis (Rock'n'Roll Akrobatik Parndorf). Sie unterstützen dabei den Turnlehrer in der gemeinsamen Stunde und übernehmen danach für die

teilnehmenden Kinder den Unterricht allein. Am vergangenen Tag der offenen Tür konnten sich auch Eltern ein Bild von der Arbeit unserer Übungsleiter machen und sehen, mit wieviel Spaß die Kinder dabei mitmachen.



Ausblick auf das Programm im Winter 2013

Generationsübergreifender Kirtag
vor dem Haus St. Nikolaus –
29. November 2013 ab 15 Uhr

Lesung „Schritte auf dem Weg“ –
8. Dezember um 19 Uhr, Netzwerk

Kekse backen für Kinder –
14. Dezember ab 16 Uhr, Netzwerk

Punschhütte im Adventdorf –
4. Adventwochenende im Dezember, Am Anger

Offener Betrieb –
MO bis FR von 15 bis 19 Uhr, Netzwerk

www.nezwerk-neusiedl.at

Ganslessen der Jungen Erwachsenen

Das Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu. Gut einen Monat vor dem kalendarischen Jahreswechsel beginnt mit dem Advent bereits ein neues Kirchenjahr. Die große Zeit der Jahresrückblicke ist angebrochen. Von der Politik über den Sport bis hin zu kulturellen Events werden uns die Highlights des ausgehenden Jahres durch die verschiedenen Medien präsentiert.

Ganz wollen sich die JE diesem Trend nicht verschließen und zumindest kurz über die letzte Veranstaltung berichten. Wie jedes Jahr, so haben wir uns auch heuer wieder in gemütlicher Runde zum Ganslessen getroffen. Gerade noch rechtzeitig vor Beginn der Adventzeit ging es den vorzüglich zubereiteten Gänsen in Jörgs Restaurant an den Kragen. Die Gäste waren zufrieden, die Gänse nicht.

Um es aber nicht beim Blick in die Vergangenheit bewenden zu lassen, wollen wir noch kurz auf die kommenden Veranstaltungen hinweisen. Nach den Weihnachts- und Faschingsfeierlichkeiten, wenn wir in die etwas ruhigere Fastenzeit eintreten, bieten wir wieder eine Reihe von Glaubensimpulsen an, die uns auf dem Weg Richtung Ostern begleiten sollen (genauere Informationen folgen noch). Am Gründonnerstag findet wie gewohnt die

Ölbergstunde der JE im Netzwerk statt. Zu diesen Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen.

Zuvor steht uns aber die Weihnachtszeit ins Haus:

Die Jungen Erwachsenen wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014.



GRATIS lern - unterlage!
bei B_anmeldung mit diesem insert!

FAHRSCHULE
PANNONIA

>> young & free & eco
come & try a new
mobility feeling <<
exklusiv
bei uns!
electro drive

NEUSIEDL 02984

www.annonia.at

FRAUENKIRCHEN 020 390

weihnachts_KURZ_kurs 20.dez

kurs einstieg non-stop inkl. shuttle_service! anmeldung jetzt!

Kurse kombinierbar an allen PANNONIA - JUHASZ Kursorten in Neusiedl, Frauenkirchen, Eisenstadt, Mattersburg!
miteinander leben in Stadt und Pfarre

Verstärkung für das Team der Katholischen Jugend

Das Team der Katholischen Jugend freut sich sehr, zwei neue Mitglieder in ihrer Runde begrüßen zu dürfen. Mit Conny Stranz, einer hilfsbereiten Unterstützerin unserer Gruppe seit jeher, und David Michlits, der bisher die Jugendgruppe bei Melanie Klein, Barbara Böhm und Betty Scheidl besuchte, können wir uns auf zwei verlässliche, freundliche und engagierte junge Menschen freuen. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege schon einmal bedanken und euch im Team der Katholischen Jugend herzlich willkommen heißen! Zudem möchten wir gleichzeitig die Möglichkeit nutzen, unsere Neo-Mitglieder kurz vorzustellen.



www.kjs-neusiedl.at

Name: Cornelia Stranz

Alter: 25 Jahre

Beruf: Studentin (Lehramt Geschichte und Religion), Regionalstellenleiterin der Katholischen Jugend & Jungschar

Hobbies: Tennis spielen, Spazieren gehen, Lesen, Zeit mit Freunden verbringen

Darauf freue ich mich im Hinblick auf die Katholische Jugend besonders: Auf gute Zusammenarbeit im Team und viele gemeinsame Aktivitäten.



Name: David Michlits

Alter: 20 Jahre

Beruf: Student
Hobbies: Fußball und Volleyball spielen

Darauf freue ich mich im Hinblick auf die Katholische Jugend besonders: Auf die Zusammenarbeit mit einem tollen Team und auf viele neue Erfahrungen.



Terminankündigungen

- Bereits für viele Neusiedler eine wahre Tradition: Das **offene Weihnachtsstüberl** der Katholischen Jugend im Johannesstüberl des Pfarrheims nach der Christmette am 24. Dezember. Natürlich laden wir auch in diesem Jahr alle herzlich dazu ein, uns zu besuchen und den Weihnachtsabend bei Getränken und Keksen sowie bei netten Gesprächen mit vielen bekannten Gesichtern gemütlich ausklingen zu lassen.
- Seit vielen Jahren organisiert das Team der Katholischen Jugend einen **einwöchigen Skiausflug nach Donnersbach**, der auch heuer wieder während der Semesterferien vom 8. bis 15. Februar 2014 stattfinden wird. Das Angebot richtet sich an alle Jugendlichen der einzelnen Jugendgruppen sowie interessierte Schüler ab dem Zeitpunkt ihrer Firmung und Junggebliebene der Jungen Erwachsenen. Interessierte sollten sich das Datum bereits vormerken und können sich gerne ab sofort persönlich bei einem der JugendleiterInnen,

per Facebook („Katholische Jugend Neusiedl“) oder per Mail unter katholischejugend.neusiedl@facebook.com anmelden. Zudem wird in Kürze eine Facebook-Veranstaltung dazu erstellt, um die TeilnehmerInnenzahl des Skiausflugs und die damit verbundene Organisation besser koordinieren zu können.

- Zudem möchten wir schon einmal darauf hinweisen, dass der **Neusiedler Fasching** diesmal von 2. März (Faschingssonntag mit Faschingsumzug) bis 4. März 2014 (Faschingsdienstag mit Faschingsparty auf dem Hauptplatz) stattfinden wird. Um interessierten Privatgruppen oder Vereinen ab sofort die Möglichkeit zu geben, sich als Fußgruppe oder mit einem Wagen zum Neusiedler Faschingsumzug anzumelden, haben wir unterhalb bereits alle möglichen Anmeldewege angefügt. Wir freuen uns bereits jetzt auf viele lustige TeilnehmerInnen und kreative Umzugszüge. Auf die SiegerInnen warten wie in jedem Jahr viele tolle Preise.



NEUSIEDLER FASCHING

das Zentrum der Unterhaltung

2-4. MÄRZ

Anmeldung für den Faschingsumzug unter
www.neusiedlerfasching.com



per Post:
Neusiedler Fasching 2013
Kath. Jugend und Jungschar
Kirchengasse 5
7100 Neusiedl am See

per Mail:
kj-neusiedl@gmx.net

Weihnachtsgedanken der Katholischen Jugend

Advent:

Sich auf die Reise zum eigenen Herzen machen. Die Reise ist länger als die vielen Wege durch die Geschäfte, die wir in der Adventszeit gehen.

Die Sehnsucht anzukommen ...

Viele erleben die Adventszeit als eine Zeit, in der sie herumrennen und hasten, in der sie vielleicht auch vor sich selbst davonlaufen. Aber in all dieser Betriebsamkeit steckt die Sehnsucht, endlich einmal anzukommen, einfach nur da zu sein und die Gegenwart zu genießen.

Advent heißt Ankunft:

Wir erwarten die Ankunft Jesu Christi ...

Aber wir wissen doch, dass er längst angekommen ist, und das vor zweitausend Jahren. Wir feiern Advent, damit er heute bei uns ankommt.

Er ist immer bei uns. Aber wir sind nicht bei uns. Wir müssen erst einmal bei uns selbst ankommen, damit wir seine Ankunft erleben können. Er kommt zu uns, damit wir aufhören können, draußen herumzuirren und dort ankommen, wo wir daheim sind, im eigenen Herzen, in dem Gott, das Geheimnis selbst, in uns wohnt.

In diesem Sinne wünscht das Team der Katholischen Jugend allen Mitgliedern unserer Pfarre ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie geruhsame Feiertage im Kreise der Familie.

Babsi Böhm (nicht im Bild), Kristin Karolyi, Bettina Haider (nicht im Bild), Michi Rittsteuer, Florian Söveg-

jarto, Melanie Klein, Gerald Postl, Conny Stranz, David Michlits & Betty Scheidl



NOCH AUF DER SUCHE NACH DEM IDEALEN WEIHNACHTSGESCHENK?

Blaguss Touristik GmbH
7100 Neusiedl/See
Hauptplatz 21
Tel.: 02167 / 8141
E-Mail: neusiedl@blaguss.at

BLAGUSS
www.blaguss.com

Weil jeder Ziele hat



www.kjs-neusiedl.at

Die Ministranten in Neusiedl feiern den Advent

Ministrantenmesse

Auch in diesem Jahr gestalten die Ministranten aus Neusiedl am See gemeinsam mit der Katholischen Jungchar eine Messe im Advent. Die Ministranten laden die Pfarrgemeinde zum ersten Adventssonntag am 1. Dezember um 10: 00 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst ein.

Verabschiedung und Aufnahme der Ministrantinnen und Ministranten

Ein großes Dankeschön an Anna Nemeth, Katharina Granitz, Lukas Granitz, Daniel Herk-Pickl und Michael Kast für ihre jahrelangen Dienste als Ministranten in der Stadtpfarrkirche Neusiedl am See. Mit dem Festgottesdienst im Dezember werden die fünf Ministranten feierlich verabschiedet

und die neuen Ministrant/innen in die Gruppe aufgenommen.

Kekse backen im Advent

Mitte Dezember werden wieder Kekse backen. Neben Vanillekipferl,



Linzeraugen und Mürbteigkeksen darf der Spaß nicht zu kurz kommen. Darauf freuen sich die Ministranten



schon und hoffen, dass es wie im letzten Jahr ein großer Erfolg wird.

Wie jedes Jahr werden auch heuer wieder neue Ministrant/innen gesucht. Falls Interesse besteht, liegen die Anmeldungen in der Sakristei nach bzw. vor jeder Messe auf.

Das Interesse und die Begeisterung ist da? Du willst Ministrantin/ Ministrant sein? Die heilige Erstkommunion hast du auch schon empfangen? Dann einfach in der Sakristei melden!!!



Immobilien Elfriede Kuhm

Hauptplatz 6
7100 Neusiedl am See
Tel./Fax +43 2167 41 666

Neubaugasse 12
7123 Mönchhof
+43 676 351 60 37

info@hit-real.com

immobilien-kuhm@bnet.at

Wir suchen dringend in Neusiedl am See!!!
Wohnhäuser bis zu 400.000,-EUR zu kaufen
Baugrundstücke bis 1200 m²
Wir kaufen jede Wohnung!

60 Jahre Sternsingen - 60 Jahre unterwegs zu Menschen

Im Winter 1954/55 waren die ersten Sternsinger unterwegs. Mit großartiger Unterstützung der Bevölkerung wurde daraus die größte österreichische Solidaritätsaktion für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Heuer bringen Caspar, Melchior und Balthasar zum 60. Mal die weihnachtliche Friedensbotschaft. Die gesammelten Spenden ermöglichen



rund einer Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein besseres Leben.

Seit den Anfängen der Sternsingeraktion zum Jahreswechsel 1954/55 hat die Katholische Jungschar das Schicksal der Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika im Blick gehabt. Unser Ziel ist eine Welt, in der alle gut leben können - dafür wollen wir mit der Sternsingeraktion unseren Beitrag leisten.

Immer noch leiden viele Menschen an Mangelernährung und schlechtem Trinkwasser, an fehlender Gesundheitsversorgung und Schulbildung, an den Folgen des Raubbaus

an der Natur und an Missachtung ihrer Menschenrechte. „Das geht uns etwas an!“ sagen die Sternsinger/innen und sammeln Jahr für Jahr für eine gerechtere Welt.

Partnerprojekte der Dreikönigsaktion wenden eine Million Leben zum Besseren!

Die vielen engagierten Partnerprojekte - rund 500 sind es pro Jahr - verändern konkret das Leben von rund einer Million Menschen in den Armutregionen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Drei Beispiele zeigen den wirksamen Einsatz der Sternsinger-Spenden:

Nairobi in Kenia: 60.000 Kinder leben

in Nairobi auf der Straße. Mädchen, die besonders diskriminiert sind, bekommen zu essen, einen Platz zum Schlafen, Schulbesuch und berufliche Ausbildung - um längerfristig der Armut zu entkommen.

Dolakha in Nepal: Nepal ist das ärmste Land in Asien, der lange Bürgerkrieg hat tiefe Wunden geschlagen. Mit neuen Methoden für Ackerbau und Viehzucht verbessern Bauernfamilien ihre Ernährungs- und Einkommenssituation.

Lábrea in Brasilien: Große Bauprojekte zerstören das Amazonas-Gebiet. Indigene Völker werden unterstützt, den Anspruch auf ihr Land rechtlich durchzusetzen. Medizinische Betreuung und Bildung sorgen für eine selbstbestimmte Zukunft.

Sternsingen: Ihre Spende in guten Händen

Seit 60 Jahren garantiert die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, den kompetenten Einsatz der Sternsingerspenden. Die Finanzen werden jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfer/innen kontrolliert. Das „Spendengütesiegel“ garantiert Transparenz und objektive Sicherheit bei der Spendenabwicklung. Jede Sternsingergruppe führt einen Ausweis mit sich. So lässt sich leicht erkennen, dass sie im Auftrag der Katholischen Jungschar unterwegs sind.

Die Sternsinger sind am Freitag, den 3. und Samstag, den 4. Jänner 2014 von Haus zu Haus unterwegs. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme unserer Kinder und um Ihren großzügigen Beitrag.

DANK E!
Das DKA-Team

Dachdeckerei Spenglerei

Flachdachabdichtungen

HAIDER

DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Dachdeckerei Haider GmbH

Eisenstädter Straße 3 • 7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167 / 22 77, Fax: 02167 / 21110
Büro: Teichgasse 8
Dachdecker: 0664 / 2319096, Spengler: 0699 / 11606775
Email: office@dachdeckerei-haider.at
www.dachdeckerei-haider.at

Was ist die Firmung?



in der Osternacht. Damals wurden allerdings nur erwachsene Menschen nach einer langen Vorbereitungszeit mit regelrechten Abschlussprüfungen in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Die feierliche Aufnahme war das sichtbare Zeichen der neuen Gemeinschaft.

Die Kirche kennt drei Sakramente, die man auch „Initiationssakramente“ nennt. Es sind die Sakramente der „Eingliederung“ in die Gemeinschaft der Kirche: Taufe, Eucharistie und Firmung.

In den ersten Zeiten der Kirche wurden diese drei Sakramente in einer einzigen Feier gespendet, nämlich

Später, als die Kindertaufe aufkam, hat die Kirche die drei Anfangssakramente auseinandergefaltet und begonnen, sie in der uns heute bekannten Reihenfolge zu spenden.

Was zu Pfingsten (Apg 2,1-13) geschehen ist, geschieht im Sakrament der Firmung. Die Zeichen und Worte der Firmspendung bringen zum Aus-

druck: Jetzt handelt Gott! Er schenkt seinen Heiligen Geist. Er gibt ihn allen, die darauf warten und sich danach sehnen so wie er sich nach ihnen sehnt. Dies wird im **Ritus der Handauflegung und Salbung** ausgedrückt.

Der Firmspender breitet die Hände aus und ruft den Heiligen Geist auf die Firmlinge herab. Er zeichnet das **Kreuz auf die Stirn** des Firmlings, **salbt ihn mit Heiligem Öl** (griech. Chrisam; mit solchem Öl wurden schon die Könige Israels gesalbt; daher auch das **Wort** Christus: Gesalbter) und spricht die Worte:

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Wir sind auf dem Weg ...

Bis wir die Worte des Firmspenders hören, haben wir noch eine lange Zeit der Vorbereitung vor uns. Der Startschuss und die ersten Gottesdienste wurden erfolgreich absolviert.

Beim Startschuss haben wir unter dem Thema „Aufbruch“ unsere Wünsche und Ängste symbolisch durchbrochen, indem wir einige Papierflächen durchschlagen haben. Im November haben wir „Profil und Farbe“ gezeigt um uns auf unser Erwachsen werden vorzubereiten. Aufgelegte Autoreifen und gezeichnete Profile verschiedener Jugendlicher haben uns zu einem Vergleich mit unserem Leben angeregt.



Was haben wir vor uns?

Im Advent werden wir neben den Gruppenstunden auch noch eine Rorate besuchen, wo wir das erste Mal mit unserem Bischof zusammentreffen und am 25. Dez. gemeinsam einen Weihnachtsgottesdienst gestalten.

Natürlich ist auch die gesamte Pfarrgemeinde zu diesen Aktionen der Firmvorbereitung eingeladen.



Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR



Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See, Telefon 021678180, Fax 8180-4

SPARKASSE 

Hainburg-Bruck-Neusiedl

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Wir bereiten uns auf das große Fest vor!

„Wir, das sind 63 Kinder (31 von der Taborschule und 32 von der Klosterschule), starten in den Schulen schon mit der Vorbereitung auf das Fest der Heiligen Erstkommunion. Der Pfarrgemeinde werden wir uns im Gottesdienst am 2. Adventsonntag um 10:00 Uhr vorstellen. Gespannt und aufgeregt sind wir natürlich. Ist es doch unser großes Ziel beim Fest zum ersten Mal den Leib des Herrn empfangen zu dürfen. Da können wir uns dann schon fast wie erwachsene Christen fühlen.

Unter dem Zeichen „JESUS IST UNSER LICHT“ wird sowohl die Vorbereitungszeit, als auch die Feier des Sakramentes viel Freude mit sich bringen.“

ALTENBURGER Alexander
EXL Elena
FALLY Lara
FRASCH David
GABRIEL Lara
GERITZER Ben
HAJSZAN Michael
HELLER Lilia
KOPPITSCH Katharina
LINDER Sophia
PELZER Lucy
PLANK Chiara
PRANDTSTETTEN Elena
PRESCHITZ David
QUAß Felix
REINSCHEDL Julia

REITER Stella
SCHUBERT Alma
STROHMAIER Tim
STUSCHKA Tobias
ZWÖLFER Paul
BAKU Emily Tosan
EGGER Philipp
GABER Lena
KÖNIG Michael
MICHELINI Alessandro
MUHR Nevio
POHORALEK Mathilda
RADICS Roland
STANLEY Laura
SZEMETHY Nico
WIEGER Helen

BLEICH Johanna
BÖHM Emma
GASSER Nicole
GAUGG Nora
KRITSCH Hannah
MÄDL Victoria
MEYER Melanie
MOLLNER Selina
RIEß Helena
RÖSSLER Alexander
SCHARINGER Katarina
STUHL Tatjana
TOT Estella
HEIDER Andreas
HEIDER Jonas
HEIDER Sebastian

HRUSKA Peter
MAXWALD Ronja
SEYWERTH Lukas
VIRAC Matthias
GSELLMANN Manuel
HAIDER Lena
HITI Lotte
LEOPOLD Katharina
MENCLER Marc-David
MUSAJ Samuel
NIEF Selina
RAUSCH Christian
STRAUSS Helene
WEINGÄRTNER Marc
WENINGER Alexander

Die Feier der Eucharistie ist ein zentrales Geschehen in der Pfarrgemeinde. In ihr wird präsent, was Jesus gewirkt und verkündet hat, wir feiern sein Sterben und Auferstehen.

Im Rahmen der Messe feiern wir „Kommunion“ – es kommt vom lateinischen „communio“ und bedeutet „Gemeinschaft“, Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Zu dieser Gemeinschaft sind wir Menschen von Gott eingeladen. Deshalb können wir „Eucharistie“ (griechisch für „Danksagung“) feiern.

Die Vorbereitung der Kinder auf diese Gemeinschaft mit Jesus Christus beruht auf 3 Säulen:

FAMILIE - PFARRE - SCHULE

Die kleinste, wichtigste und grundlegendste Form der Gemeinschaft ist die Familie. Was das Kind dort an Schönerem miterleben darf, das ist das Entscheidende. Somit führt der erste Weg in die Eucharistie über die Familie. Eltern sind die besten Glaubensvermittler. Sie sind es, die Gott zur Sprache bringen sollten. Was Eltern zu Hause Ihrem Kind vorleben oder nicht, kann niemand ersetzen. Das Kommunionkind geht nicht alleine zur Kommunion, sondern die Familie geht sozusagen mit! Zur Hinführung des Kindes zur ersten hl. Kommunion gehört es, dass ihm die Mitfeier des sonntäglichen Gottesdienstes ermöglicht wird. Das wird umso besser gelingen, wenn das Kind von den Eltern begleitet wird und die Eltern die hl. Messe mitfeiern. Als Pfarre laden wir ein, dass wir uns

gemeinsam auf den Weg machen. Beginnend mit dem Vorstellungsgottesdienst. Die Vorbereitungsarbeit beginnt mit dem 1. Elternabend, der im Jänner 2014 stattfindet. Dabei geht es um Inhaltliches und Organisatorisches für die kommende Zeit. Ein wichtiger Teil dieses Abends ist auch die Einteilung der Erstkommunionkinder in Kleingruppen und das Finden von Eltern als Begleiter dieser Gruppenstunden. Alle anderen Eltern sind aufgerufen aktiv mitzuarbeiten. Schließlich kommen wir zum Religionsunterricht in der Schule. Er ist die dritte Säule, die Kinder zur Eucharistie zu führen. Der Lehrplan der 2. Klasse ist so aufgebaut, dass das Sakrament der Eucharistie als Geschenk erkannt werden darf.

In Erzählungen soll den Schülern Brot in seiner Mehrdeutigkeit näher ge-

bracht werden. Sie sollen von Jesus, dem Brot des Lebens, erfahren und schließlich das Mahl als Ausdruck der Gemeinschaft kennen lernen.

Den Kindern werden die einzelnen Teile der hl. Messe erklärt. Sie lernen die tiefere Bedeutung der gottesdienstlichen Zeichen und Symbole kennen. Zur Erstkommunion gehört auch die Erstbeichte, worauf die Kinder im Religionsunterricht vorbereitet werden.



Das Radio, bei dem die Frequenz stimmt
(Papst Benedikt XVI.)

Sie empfangen Radio Maria:
DVB-T (Kanal 34, Wien u. Umgebung)
Kabel: b-nr 916 dt digital
A1 TV - Telekom Austria
SAT: Astra digital 19.2 Ost
Internet live: www.radiomaria.at

RADIO MARIA
ÖSTERREICH

www.radiomaria.at
kontakt@radiomaria.at

Hörerservice: 01 710 70 72
Pottendorferstraße 21, 1120 Wien

SC NEUSIEDL AM SEE 1919

Kampfmannschaft

Da zu Saisonende viele Spieler den NSC verlassen haben, ging man mit einer stark veränderten Mannschaft in die Meisterschaft 2013/2014. Dem neuen Trainer Zeljko Ristic ist es relativ rasch gelungen aus den vielen „Neuen“ und den verbliebenen Spielern eine schlagkräftige Mannschaft zu formen. Trotzdem glich die Meisterschaft einer ständigen Berg- und Talfahrt. Auf einen Sieg folgte meist ein Unentschieden bzw. eine Niederlage. Leider siegte man stets in der Fremde (von 24 möglichen Punkten erreichte der Club 19 und ist somit das beste Auswärtsteam). Die Heimbilanz hingegen fällt geradezu erschreckend aus. In sieben Spielen gibt es nur einen Sieg, 3 Unentschieden und 3 Niederlagen. Somit ist der NSC die viertschwächste Heimmannschaft der Burgenlandliga.

Fazit: Mit dem 3. Platz in der Tabelle kann man zufrieden sein, nicht aber mit dem großen Rückstand von 14 Punkten auf den Tabellenführer Parndorf Amateure.

U 23

Große Veränderungen gab es auch in unserer zweiten Kampfmannschaft. Durch den Zustrom von vielen Spielern aus unserem U 16-Team musste



der Kader auf 23 Spieler aufgestockt werden. Natürlich hatte Trainer Janis Christidis sehr viel Mühe die extrem jungen Kicker bei Laune zu halten, da natürlich nicht alle Spieler bei jedem Spiel dabei sein können. Obwohl unsere U 23 Mannschaft aus vielen jungen Spielern besteht, kann man mit dem Abschneiden in der Meisterschaft zufrieden sein. Zwar ist die Meisterschaft noch nicht abgeschlossen, aber ein Platz zwischen 6 und 8 scheint durchaus möglich. Fazit: Da die Mannschaft sehr, sehr jung sind sind auch die Leistungen noch nicht konstant. Mit der sportlichen Entwicklung der Spieler kann man aber durchaus zufrieden sein.

Nachwuchs

Auch hier gab es große Veränderungen. Zu Trainingsbeginn kam unsere Nachwuchsabteilung daher stark ins Schleudern. Zu guter Letzt ist es dem neuen Nachwuchsleiter Rainer Setik dann doch gut gelungen, die neuen Trainer zu integrieren und der Nachwuchspielbetrieb läuft mittlerweile reibungslos.

Damen

Die einzige Meistermannschaft des NSC ist die Truppe von Robert und Laszlo Dömösz. Die NSC-Damen haben alle ihre Spiele gewonnen und sind überlegen Herbstmeister geworden.

20 Jahre bei Jiu-fit



Der Jiu-Jitsu Verein Ippon Neusiedl am See freut sich, erneut einem Mitglied zum 20 jährigen Trainingsjubiläum gratulieren zu können. Vera Weissmann zeigt mit ihrer Teilnahme am Jiu Fit

Training und am Vereinsleben immer wieder, wie jung sie geblieben ist. Sie ist auch ein Beispiel dafür, dass Bewegung – wie etwa bei Jiu-fit – Spaß macht und Freude bereiten kann.

Ein besonderer Dank gebührt ihr, weil sie durch ihr Mitwirken im Verein einen wertvollen Beitrag für die Jiu-Jitsu begeisterte Jugend leistet, der öffentliche Anerkennung verdient. Herzlichen Glückwunsch für 20 Jahre vorbildlich erfülltes Vereinsleben.

Gesegnete Weihnachten wünscht der Jiu Jitsu Verein Ippon Neusiedl am See!

Trainingszeiten des Jiu Jitsu Vereins:

Dienstag: 18 – 19 Uhr ab 6 Jahre, 19 – 20 Uhr ab 9 Jahre, 20 – 21 Uhr Jugendliche und Erwachsene
Freitag: 19 – 20 Uhr ab 9 Jahre, 20 – 21 Uhr Jiu Fit Gruppe Erwachsene
 Zum Kennenlernen 4 kostenlose Schnupperstunden. Einstieg jederzeit möglich.

Medaille für die Jüngste

Schwimmunion Neusiedl am See bei den ASKÖ Bundesmeisterschaften 25. - 27. Oktober in Linz, 3400 Nennungen von 51 Vereinen aus fünf Nationen.



Freud und Leid liegen im Sport eng beieinander. Das durften am Wochenende bei den ASKÖ Bundesmeisterschaften in Linz auch die Nachwuchsschwimmerinnen der Schwimmunion Neusiedl am See erfahren. Nach zwei anstrengenden Wettkampftagen mit vollem Programm wartete die Mannschaft immer noch auf die erste Medaille. Lena Grabowski (Schülerklasse 1) schrammte mit vier vierten Plätzen denkbar knapp am Stockerl vorbei, über 400 m Freistil und 50 m Rücken jeweils nur um 3 Zehntel Sekunden. Mit persönlichen Bestleistungen und sechsten Plätzen in den Bewerbungen 100 und 200 m Brust zeigte sich ihre Trainingskollegin Sophie Lutz zufrieden, eine Medaille blieb aber auch ihr dieses Mal verwehrt. Julia Andert erreichte ihre beste Platzierung wie erwartet auf der kurzen Kraulstrecke. Die Sprinterin beendete die 50 Meter als Elfte. Annika Bauer wurde



18. über 100 m Freistil. Versöhnliches Wettkampfe Am Ende des Wettkampfes durften die Neusiedler aber doch noch einmal jubeln. Julia Grabowski, die Jüngste im Team, holte in der Schülerklasse 2 mit einem beherzten Rennen die Bronzemedaille über

100 Meter Brust.

Trainer Hans Christian Gettinger zeigte sich über die Leistungen seiner Schützlinge erfreut: „So gute Zeiten am Beginn der Saison, so kurz nach der Trainingspause im Sommer, waren nicht zu erwarten. Darauf lässt sich nun aufbauen. Für die nächsten Wettkämpfe ist einiges zu erwarten.“

200 Schwimmschüler

Nicht nur die Wettkampfschwimmer starteten erfolgreich in die neue Schwimmsaison. Mit Schulbeginn nahm die Schwimmunion Neusiedl am See auch wieder ihren Kursbetrieb auf. Fast 200 Kinder erlernen derzeit in den verschiedenen Kursen des Vereines das Schwimmen und nutzen die hervorragenden Möglichkeiten, die das Hallenbad in Neusiedl bietet.

kabelplus

FIA IMMA

A BÜD SCHEAFA OIS MEINE MESSA!

Rein ins Immerallessupernetz:

6 Monate gratis WEB, TV, TEL!*

- Unlimitiert und schnell surfen
- In HD-Qualität fernsehen
- Anschlussentgelt kostenlos



*Aktion gültig bis 31.01.2014 bei Neuanmeldung / Upgrade. 6 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Vertragsdauer. Exklusive Entgelte für kabelPremiumTV, kabelTEL Gesprächsentgelt, Anschaffungskosten digitaler Kabelreceiver, Smartcard und Service-Pauschale. Anschlussentgelt (im Wert von 37 Euro) ist kostenlos. Für Haushalte in von kabelplus versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

www.kabelplus.at
0810 820 200

Feier am Heiligen Abend

V: Wir beginnen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

A: Amen.

Lied: Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all/ Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall/ und seht, was in dieser hochheiligen Nacht/ der VaterimHimmelfürFreudeuns macht/
2. O seht, in der Krippe im nächtlichen Stall/ seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl/ den lieblichen Knaben, das himmlische Kind/ viel schöner und holder als Engel es sind/
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh/ Maria und Josef betrachten es froh/ die redlichen Hirten knien betend davor/ hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor/

V: Den ganzen Advent haben wir gewartet auf diesen Augenblick, auf den heutigen Heiligen Abend. Nun ist es so weit. Wir feiern den Geburtstag Jesu Christi. In ihm ist Gott selbst Mensch geworden. Gott hat uns Menschen mit dem kostbarsten, das er selber ist und besitzt, beschenkt. Wir wollen uns dies ganz fest in Erinnerung rufen und daran denken, worum es bei diesem Fest eigentlich geht. Wir können dies tun mit dem Gebet, das die Menschwerdung Gottes erzählt. Wir beten gemeinsam den „Engel des Herrn“.

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft
A: und sie empfing vom Heiligen Geist. Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesu. Heilige Maria Mutter Gottes bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn
A: Mir geschehe nach deinem Wort.
Gegrüßet seist du Maria, voll
V: Und das Wort ist Fleisch geworden
A: und hat unter uns gewohnt
Gegrüßet seist du Maria, voll

V: Bitte für uns, Heilige Gottesmutter

A: dass wir würdig werden der Verheißung Christi

V: Lasset uns beten:

A: Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Das Weihnachtsevangelium - Die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: 14Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lk 2,1-14

Oder:

Das Weihnachtsevangelium für Kinder
Augustus war ein mächtiger König. Die Menschen müssen ihm gehorchen. Er befiehlt: Jeder muss in seine Stadt gehen und sagen, was er besitzt. Josef geht mit seiner Frau Maria in seine Stadt. Sie heißt Bethlehem. Maria erwartet ein Kind. Viele Leute sind schon in Bethlehem, sie finden nur mehr in einem Stall Platz. Maria bekommt das Kind, einen Bubben. Sie nennt ihn Jesus. Maria wickelt ihn in Windeln und legt ihn in die Futterkrippe, die mit Stroh gefüllt ist.

In der Nähe sind Hirten auf einem Feld. Sie sind arme Leute. Sie passen auf ihre Schafe und Ziegen auf. Da kommt ein Engel Gottes zu ihnen. Die Hirten fürchten sich. Der Engel aber sagt: Fürchtet euch nicht! Freut euch! Alle sollen sich freuen. Heute ist in Bethlehem Jesus geboren. Er wird die Menschen froh machen. Er wird die Menschen heilen. Freut euch! Geht zu dem Kind. Es liegt in einem einfachen Bett auf Stroh.

Plötzlich sind viele Engel da. Alle freuen sich und loben Gott: Gott ist groß und mächtig. Er hat alle gern. Er schenkt den Menschen Frieden. Da rufen die Hirten einander zu: Kommt, wir laufen nach Bethlehem! Sie laufen ganz schnell. Ein Stern zeigt ihnen den Weg. Und sie finden Jesus, Maria und Josef. Sie schauen. Dann erzählen sie: Jesus kommt von Gott. Er ist der Retter. Er wird zu den Menschen gut sein und ihnen helfen. Er wird Frieden bringen. Alle staunen. Maria merkt sich die Worte der Hirten gut. Die Hirten kehren wieder zu ihren Schafen zurück. Sie singen und sie loben Gott.

V: In der Freude über die Geburt des Gottessohnes, über die Geburt von Jesus wollen auch wir gemeinsam singen

1. Stille Nacht, heilige Nacht/ Alles schläft, einsam wacht/ nur das traute, heilige Paar/ Holder Knabe im lockigen Haar/ Schlafe in himmlischer Ruh/ Schlafe in himmlischer Ruh/
2. Stille Nacht, heilige Nacht/ Gottes Sohn, o wie lacht/ lieb aus deinem göttlichen Mund/ da uns schlägt die rettende Stund/ Jesus in deiner Geburt/ Jesus in deiner Geburt/
3. Stille Nacht, heilige Nacht/ Hirten erst kundgemacht/ durch der Engel Halleluja/ tönt es laut von ferne und nah/ Jesus, der Retter ist da/ Jesus, der Retter ist da/

V: Bevor wir nun uns gegenseitig beschenken, wollen wir ganz besonders auch an unsere lieben Verstorbenen denken und sie in unsere Feier mit einem Gebet miteinschließen. Wir denken ganz besonders an unseren/ unsereWir beten gemeinsam:

Vater unser

Gegrüßet seist du, Maria,

V: Herr, gib ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe

A: und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Weihnachtssegen

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten. Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren. Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen. Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns herabkommen und allezeit bei uns bleiben. Amen.

Bescherung

Nirgendwo zeigt Gott seine Liebe so deutlich wie im Geheimnis seiner Menschwerdung und seines Leidens.

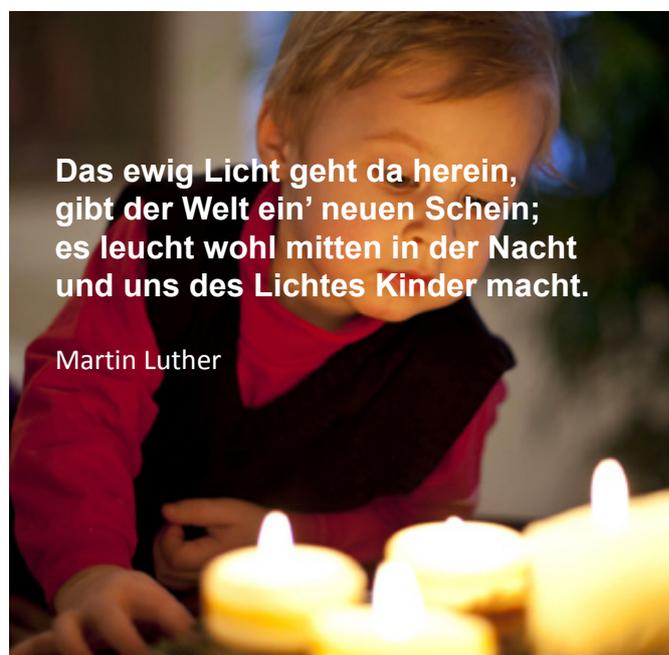
Bernhard von Clairvaux

Andacht

Die Geschichte der Geburt Christi ist eine Geschichte, die im Dunkeln, die am Rande spielt: Josef und Maria, zwei arme Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben, bekommen in einem Stall am Rande Betlehems in der Provinz Judäa, am Rande des römischen Weltreiches, ihr Kind. Als Erste besuchen die Hirten sie, Außenseiter der Gesellschaft. Menschen, die im Dunkeln leben und die man gerne übersieht. Diesen Menschen wird als Erstes die Nachricht von der Geburt Christi verkündet. Das ist die Botschaft von Weihnachten, dass das Licht zu denen kommt, die im Dunkeln sind. Gott wird Mensch bei den Menschen, die in der „Stillen Nacht der Arbeiter und Arbeiterinnen“ besungen werden, einem Lied, gedichtet am Ende des 19. Jahrhunderts, und dennoch können sich viele Menschen darin wiederfinden. Da heißt es in den ersten beiden Strophen des oft verbotenen Liedes: „Stille Nacht, traurige Nacht, rings umher Lichterpracht! In der Hütte nur Elend und Not, kalt und öde, kein Licht und Not, kalt und öde, kein Licht und kein Brot, schläft die Armut auf Stroh. Stille Nacht, traurige Nacht, hast du Brot mitgebracht?, fragen hungrige Kinderlein. Seufzend spricht der Vater: Nein. Bin noch arbeitslos! Bin noch arbeitslos!“

Gott wird Mensch, damit sich etwas ändert. Damit es nicht so bleibt, wie es ist, sondern die verkehrten Verhältnisse wieder in Ordnung kommen. Nichts anderes besingt die Gottesmutter im Magnifikat: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.“ Das muss ich mir sagen lassen, der ich eher zu den Mächtigen gehören als zu den Niedrigen, eher zu den Reichen als zu den Hungernden. Gott ist parteiisch. Er schwebt nicht teilnahmslos über den Leiden dieser Welt.

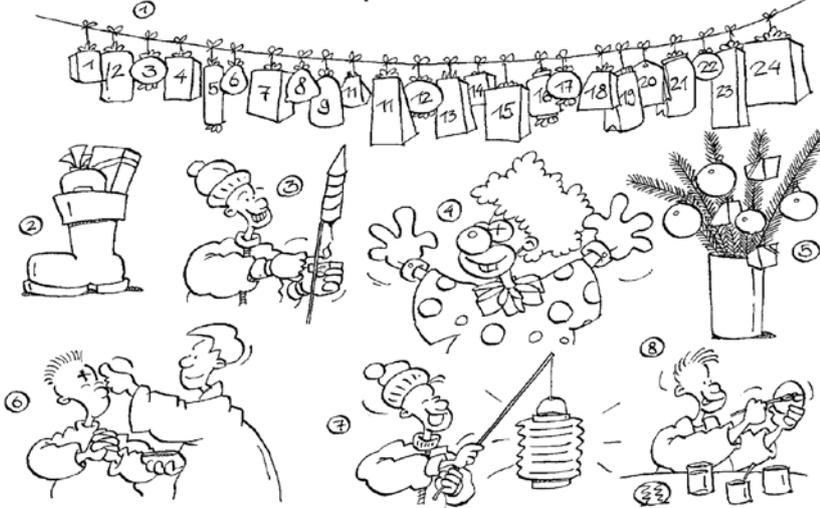
Michael Tillmann



**Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein' neuen Schein;
es leucht wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht.**

Martin Luther

Welcher Brauch passt nicht in die Adventszeit? H. Kessler



Im Advent gibt es viele schöne Bräuche, die das lange Warten auf das Christkind spannender machen. Doch in dem Bild stimmt etwas nicht. Nicht alle abgebildeten Bräuche gehören in den Advent. Findest du heraus, welche das sind?

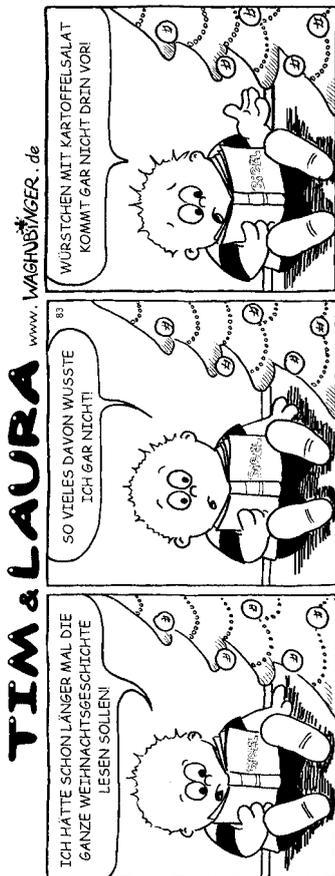
(Lösung: Falsch sind: Nr. 3: Silvester, Nr. 4: Karneval, Nr. 5: Aschermittwoch, Nr. 7: Sankt Martin, Nr. 8: Ostern. Richtig sind: Nr. 1: Adventskalender, Nr. 2: Nikolaus, Nr. 6: Aschermittwoch, Nr. 9: Adventsgesteck)

Die Mutter wundert sich, was das Baby wohl haben mag. Es weint ausdauernd und ohne Pause. Da fragt der Bruder: „Hast du denn keine Gebrauchsanweisung dazubekommen?“

Der kleine Kevin soll sein Abendgebet sprechen, widerwillig beginnt er: „Müde bin ich, geh zur Ruh...“ Da hört er auf und ruft empört: Aber Mama, ich darf doch dem lieben Gott nichts vorlügen, ich bin doch noch gar nicht müde!“



Finde die fünf Unterschiede zwischen den beiden Bildern!



Sa. 4. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 5. Jänner – 2. Sonntag nach der Weihnachtszeit

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Abendmesse

Mo. 6. Jänner - Erscheinung des Herrn - Hl. 3 Könige

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst, Abschluss der Dreikönigsaktion
18 Uhr Abendmesse

Sa. 11. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 12. Jänner – Taufe des Herrn - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Jugendmesse

Sa. 18. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 19. Jänner - 2. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
18 Uhr Abendmesse

Sa. 25. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 26. Jänner- 3. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Abendmesse

Fr. 31. Jänner

19:30 Uhr Frauenfasching im Pfarrheim der Katholischen Frauenbewegung

Sa. 1. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 2. Feber – Darstellung des Herren, Maria Lichtmess

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
18 Uhr Abendmesse mit Blasiussegen

Sa. 8. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 9. Feber – 5. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Abendmesse

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Sa. 15. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 16. Feber – 6. Sonntag im Jahreskreis - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
18 Uhr Abendmesse

Sa. 22. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 23. Feber – 7. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Jugendmesse

Sa. 1. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 2. März – 8. Sonntag im Jahreskreis - Faschingssonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
14 Uhr Faschingsumzug veranstaltet von der Katholischen Jugend und den Jungen Erwachsenen
18 Uhr keine Abendmesse

Mi. 5. März - Aschermittwoch

18 Uhr Abendmesse mit Aschenkreuz

Fr. 7. März

19 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Vater-Unser Kirche

Sa. 8. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 9. März – 1. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Abendmesse

Sa. 15. März

18 Uhr Vorabendmesse
18 Uhr Spiritnight mit den Firmlingen in Purbach

So. 16. März – 2. Fastensonntag - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Abendmesse

Sa. 22. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 23. März – 3. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Abendmesse

Sa. 29. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 30. März – 4. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Abendmesse

Sa. 5. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 6. April – 5. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
19 Uhr Abendmesse



Ernst gemeint

Die ernstesten Worte des Johannes sind eine Aufforderung, den Glauben ernst zu nehmen: Gottes Gnadenzusage ebenso wie die Tatsache, dass wir Menschen schuldig werden – und die Mahnung, immer wieder umzukehren. Wir können nur den ganzen Glauben ernst nehmen: Nicht nur Gottes Gnade und das eigene Fehlverhalten kleinreden, aber auch nicht das andere Extrem: Immer nur die eigene Schuld zu sehen und darüber zu verzweifeln. Die Axt ist an die Wurzel gelegt, aber noch können wir umkehren und werden angenommen.

Es werden nur solche Jesus erkennen, die innerlich still sind, die sich nicht von der Nacht bedrängen lassen, die trotz aller Nacht noch Wartende und Hellhörige bleiben.

Hanna Hümmer

Wir laden alle recht herzlich ein

So. 1. Dezember -

1. Adventsonntag

Adventbasar der katholischen

Frauenbewegung

9 – 12 Uhr und 14 – 19 Uhr

Eröffnung des Advents

mit Gastprediger Dr. Paul Tkaczyk

9 Uhr Gottesdienst

mit Gastprediger Dr. Paul Tkaczyk

10 Uhr Gottesdienst

und Vorstellung der Ministranten

und Jungscharkinder

mit Gastprediger Dr. Paul Tkaczyk

15 Pfarrcafé

18 Uhr Abendmesse

mit Gastprediger Dr. Paul Tkaczyk

Mi. 4. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Fr. 6. Dezember –

Hl. Nikolaus - Patroziniumstag

15 Uhr Andacht und

Nikolaus-Kindersegen

18 Uhr Patroziniumsmesse

Sa. 7. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 8. Dezember -

2. Adventsonntag –

Maria Empfängnis - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst mit

Vorstellung der Erstkommunionkinder

18 Uhr Abendmesse

Mi. 11. Dezember

6:30 Rorate

Fr. 13. Dezember

6:30 Jugendrorate mit Diözesanbischof

Dr. Ägidius Zsifkovics

Sa. 14. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 15. Dezember - 3. Advent-

sonntag – „Gaudete“

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Kleinkindergottesdienst

im Pfarrheim

16:30 Uhr Gemeinschafts-Adventkon-

zert des Chors der Stadtgemeinde und

der Zentralmusikschule Neusiedl am

See in der Stadtpfarrkirche

18 Uhr Abendmesse

Di. 17. Dezember

14 Uhr Vorweihnachtlicher Senioren-

Einkehrnachmittag mit Beichtmöglich-

keit, anschließend Eucharistiefeier im

Pfarrheim. Ein Abholdienst wird wie im-

mer organisiert und kann auch von neu

Hinzukommenden angefordert werden.

Bitte gegebenenfalls um rechtzeitige

Absprache einige Tage vorher – Frau

Erika Neuberger, Tel. 2673 oder in der

Pfarrkanzlei Tel. 2443

Mi. 18. Dezember

6:30 Rorate

Do. 19. Dezember

18 Uhr Bußgottesdienst

Fr. 20. Dezember

6:30 Rorate

Sa. 21. Dezember

ab 9 Uhr Hausbesuch

mit Krankenkommunion

(Anmeldung bei Erika Neuberger

Hauptplatz 11, Tel.: 2673 oder

in der Pfarrkanzlei)

18 Uhr Vorabendmesse

So. 22. Dezember -

4. Adventsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Abendmesse

Mo. 23. Dezember

17 Uhr Ankunft Friedenslicht

im Neusiedler Adventdorf

Di. 24. Dezember –

Heiliger Abend

15 Uhr Hl. Abend Gottesdienst

im Haus St. Nikolaus

15 Uhr Kinderweihnachtsmette

mit Krippenspiel der Kath. Jungschar

23 Uhr Christmette

Mi. 25. Dezember – Christtag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst

mit dem Chor der Stadtgemeinde

18 Uhr Jugendmesse

Do. 26. Dezember - Stephanitag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

Sa. 28. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 29. Dezember - Fest der Hl.

Familie - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Gottesdienst

Di. 31. Dezember - Silvester

17 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Mi. 1. Jänner - Neujahr,

Hochfest Mariens

10 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Abendmesse

mit Sendung der Sternsinger

Do. 2. u. Fr. 3 Jänner -

Dreikönigsaktion

Wir bitten um freundliche Aufnahme

unserer Kinder und

um Ihren großzügigen Beitrag! Danke!

www.stadtpfarre.at

Rosenkranzgebet

jeden Montag und Mittwoch

um 9 Uhr im Andachtsraum

der Stadtpfarrkirche

Anbetung in der Klosterkapelle

jeden Donnerstag

(ausgenommen in den Monaten Juli

und August und bei Begräbnissen)

17 Uhr Aussetzung und Anbetung

18 Uhr Eucharistiefeier

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

jeden Sonntag

10:30 Uhr Gottesdienst

Ansonsten:

Kindergottesdienst:

Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst:

mit Kirchenkaffee

Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr

Gemeindegottesdienst:

Jeden 2. u. 4. Sonntag, 10:30 Uhr

Hinweis

Aufgrund der langen Vorauspla-

nung kann es bei den Terminen zu

Veränderungen kommen. Aktuel-

le Termine entnehmen Sie bitte

den Verlautbarungen.

**Für alle Kontaktpersonen
Redaktionsschluss für NN
1/2014: Mo. 10. März 2014
Die NN 1/2014 erscheinen
Sa. 29. März 2014**